



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

Universität Bayreuth

**Bachelorstudiengang
Internationale Wirtschaft & Entwicklung**

Modulhandbuch

Stand: 31. Oktober 2014

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Allgemeine Erläuterungen	5
Modul- und Modulbereichsübersicht	6
Modulbereich SQ: Schlüsselqualifikationen	11
Modul SQ 1a: Interaktive Einführung in das ökonomische Denken	12
Modul SQ 1b: Planspiel/Fallstudienseminar	13
Modul SQ 2a: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.....	14
Modul SQ 2b: Ökonomische Methoden und Verfahren.....	15
Modulbereich MöG: Mathematische und ökonometrische Grundlagen	16
Modul MöG 1: Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler	17
Modul MöG 2: Statistik I.....	18
Modul MöG 3: Statistik II.....	19
Modul MöG 4: Empirische Wirtschaftsforschung I.....	20
Modulbereich VWL: Volkswirtschaftslehre	21
Modul VWL 1: Mikroökonomik I.....	22
Modul VWL 2: Makroökonomik I.....	23
Modul VWL 3: Mikroökonomik II.....	24
Modul VWL 4: Makroökonomik II.....	25
Modulbereich GF: Geld und Finanzen	26
Modul GF 1: Geld und Kredit I.....	27
Modul GF 2: Finanzwirtschaft.....	28
Modulbereich IW: Internationale Wirtschaft	29
Modul IW 1: Internationale Wirtschaftsbeziehungen I (Handel)	30
Modul IW 2: Internationale Wirtschaftsbeziehungen II – Monetäre Außenwirtschaft.....	31
Modul IW 3: Grundlagen Internationales Management	32
Modul IW 4: Europäische Integration.....	33
Modul IW 5: Seminar zur internationalen Wirtschaft	34
Modulbereich E: Entwicklung	35
Modul E 1a: Ökonomik der Entwicklungsländer	36
Modul E 1b: Grundkurs Entwicklungssoziologie.....	37
Modul E 2: Internationale Organisationen/Abkommen und Entwicklung.....	38
Modul E 3: Development Economics I (Entwicklungsökonomik I).....	39
Modul E 4: Seminar zur Entwicklung	40
Spezialisierung A: Sprache / Zielregion / Individueller Schwerpunkt (SP A)	41
Modulbereich S: Sprache.....	41
Modulbereich Z: Zielregion	45
Modulbereich IS: Individueller Schwerpunkt.....	45
Spezialisierung B: Wahlpflicht-Spezialisierungsmodulbereiche (SP B)	46
Modulbereich Spezialisierung I (SP I).....	46
Modulbereich Spezialisierung II (SP II).....	46
Spezialisierung PM: Public Management	47
Spezialisierung IGME: Institutionen, Governance, Markt und Entwicklung.....	54
Spezialisierung VET: Vertiefung Empirie und Theorie	66
Spezialisierung SERG: Soziologie, Ethnologie, Religion, Geographie	73
Modulbereich PK: Praktikum	93

Modulbereich BA: Bachelorarbeit	94
Beispielhafter Ablauf eines Studienverlaufs mit Start im WS (Vollzeitstudium)	95
Beispielhafter Ablauf eines Studienverlaufs mit Start im SS (Vollzeitstudium)	96
Beispielhafter Ablauf eines Studienverlaufs mit Start im WS (Teilzeitstudium), Teil I	97
Beispielhafter Ablauf eines Studienverlaufs mit Start im SS (Teilzeitstudium), Teil I	99

Einführung

Der akkreditierte Bachelorstudiengang „Internationale Wirtschaft und Entwicklung“ hat das Ziel, den Studierenden die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen Fachkenntnisse sowie die fachlichen und interdisziplinären Zusammenhänge so weit zu vermitteln, dass sie zu wissenschaftlicher Arbeit befähigt sind.

Die Regelstudienzeit im Bachelorstudiengang beträgt sechs Semester (Vollzeitstudium) bzw. zwölf Semester (Teilzeitstudium). Das Studium kann zum Winter- oder Sommersemester aufgenommen werden, empfohlen wird ein Beginn zum Wintersemester. Es besteht die Möglichkeit, den Studiengang schon vor Erreichen der Regelstudienzeit erfolgreich zu beenden, wenn alle Studien- und Prüfungsleistungen vorliegen. Vorkenntnisse aus anderen Studiengängen werden bei Gleichwertigkeit in einer Höhe bis zu 90 Leistungspunkten angerechnet.

Der Studiengang umfasst folgende Modulbereiche:

- Modulbereich „Schlüsselqualifikationen“ (SQ)
- Modulbereich „Mathematische & ökonometrische Grundlagen“ (MöG)
- Modulbereich „Volkswirtschaftslehre“ (VWL)
- Modulbereich „Geld & Finanzen“ (GF)
- Modulbereich „Internationale Wirtschaft“ (IW)
- Modulbereich „Entwicklung“ (E)
- Modulbereich „Spezialisierung A: Sprache / Zielregion / Individueller Schwerpunkt“ (SP A)
- Modulbereich „Spezialisierung B: Wahlpflicht-Spezialisierung I und II“ (SP B)
- Modulbereich „Praktikum“ (PK)
- Modulbereich „Bachelorarbeit“ (BA)

Die modularisierte Form der Studienorganisation erleichtert in Kombination mit dem ECTS-System die Vergleichbarkeit und Übertragbarkeit von Studienleistungen im Europäischen Rahmen. Das ausgewogene Verhältnis zwischen Pflicht- und Wahlpflichtmodulen gewährleistet den Erwerb fundierter Grundkenntnisse sowie die weitgehende selbstständige Schwerpunktsetzung in spezifischen Bereichen.

Allgemeine Erläuterungen

Inhalte und Termine der Lehrveranstaltungen (Module)

Die genauen Inhalte der Module können auf den entsprechenden Internetseiten der verantwortlichen Einheit oder der e-learning-Plattform der Universität Bayreuth entnommen werden. Die genauen Termine der Module werden jedes Semester im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

Angestrebte Größe der Module (Teilnehmerzahl)

Module der Schlüsselqualifikationen, Übungen und Seminare sollten i.d.R. eine Größe von maximal 30 Teilnehmern nicht überschreiten. Ausnahmen aus Kapazitätsgründen sind die Übungen zu den Modulen im Pflichtbereich. Die Übungen zu diesen Modulen sollten allerdings maximal 75 Teilnehmer nicht überschreiten. In den Vorlesungen der genannten Module wird auch die Teilnehmerzahl mit 300 bis 800 Studierenden vergleichsweise hoch sein. In den Vorlesungen der übrigen Module dürfte eine Teilnehmerzahl von 100 Studierenden nur selten überschritten werden. In vielen Spezialisierungen, die nicht von BA-Studierenden anderer Fächer gewählt werden (können), liegt die Teilnehmerzahl (auch) in Vorlesungen unter 20 Personen.

Formen der Wissensvermittlung

Da die Formen der Wissensvermittlung in der Regel an Typen von Modulen gebunden sind, sollen diese hier mit Geltung für alles Folgende beschrieben werden. Formen der Wissensvermittlung bilden beispielsweise Vorlesungen (V), Übungen (Ü), Seminare (S) und auch das (angeleitete) Selbststudium. Alle angebotenen Veranstaltungen können in deutscher oder englischer Sprache gehalten werden.

- **Vorlesungen** (Abkürzung: V) behandeln in zusammenhängender Darstellung ausgewählte Themen des jeweiligen Fachgebietes. Sie vermitteln methodische Kenntnisse sowie Überblicks- und Spezialwissen. Die Vorlesungen in den Spezialisierungen werden aufgrund der geringeren Teilnehmerzahl interaktiver gestaltet.
- **Übungen** (Abkürzung: Ü) finden i. d. R. vorlesungsbegleitend statt und dienen der Hinterfragung und Vertiefung einzelner Themen. Es findet auch eine beispielhafte Anwendung der Theorien/Modelle auf die Realität statt, um den Praxisbezug zu vermitteln.
- **Seminare** (Abkürzung: S) behandeln Probleme der (angewandten) Forschung an ausgewählten Einzelthemen. Sie dienen der Schwerpunktbildung im jeweiligen Vertiefungsbereich und der Vorbereitung der Abschlussarbeit.
- **Planspiele** (Abkürzung: P) sind eine handlungsorientierte Lehr- und Lernmethode, die sich zur Vermittlung (politischer/ökonomischer etc.) Zusammenhänge eignen. Hintergrund bildet ein Szenario, das fiktiv oder dem aktuellen Geschehen entlehnt sein kann. Die Teilnehmenden übernehmen die Rollen von Akteuren und spielen die durch das Szenario vorgegebenen Verhandlungs- und Entscheidungsprozesse nach.
- **Selbststudium:** Zum Erlernen des selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens ist neben dem Besuch der angebotenen Lehrveranstaltungen eine Ergänzung durch das Selbststudium notwendig. Hierzu gehören vor allem die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und das selbstständige Literaturstudium, wobei hier natürlich vom Dozenten Hilfestellungen oder auch Anleitungen gegeben werden.

Teilnahmevoraussetzung

Allgemeine Teilnahmevoraussetzungen für alle Module sind die Allgemeine Hochschulreife und die Immatrikulation als Student der UBT (Details vgl. Prüfungsordnung, § 12).

Berechnung des Arbeitsaufwands und Leistungsnachweise

Ein Leistungspunkt (LP) entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Arbeitsstunden. Die Zuteilung geht von durchschnittlich 15 Semesterwochen aus. Weitere Angaben zur Berechnung finden sich jeweils am Ende der Modulbeschreibung.

Modul- und Modulbereichsübersicht

Bereich Modul	LP je Modul inkl. der Übung	Prüfung
Pflichtbereich		
Modulbereich SQ: Schlüsselqualifikation		
SQ 1 Einführung		
SQ 1a Interaktive Einführung in das ökonomische Denken	4	Klausur
SQ 1b Planspiel/Fallstudienseminar	4	Referat und Essay oder Klausur
SQ 2 Methoden		
SQ 2a Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	3	Referat und Essay oder Klausur
SQ 2b Ökonomische Methoden und Verfahren	4	Klausur
Summe Bereich SQ	15	
Modulbereich MÖG: Mathematische und ökonometrische Grundlagen		
MÖG 1 Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler	5	Klausur
MÖG 2 Statistik I	5	Klausur
MÖG 3 Statistik II	5	Klausur
MÖG 4 Empirische Wirtschaftsforschung I	5	Klausur
Summe Bereich MÖG	20	
Modulbereich VWL: Volkswirtschaftslehre		
VWL1 Mikroökonomik I	5	Klausur
VWL2 Makroökonomik I	5	Klausur
VWL3 Mikroökonomik II	5	Klausur
VWL4 Makroökonomik II	5	Klausur
Summe Bereich VWL	20	
Modulbereich GF: Geld und Finanzen		
GF 1 Geld und Kredit I	5	Klausur
GF 2 Finanzwirtschaft	5	Klausur
Summe Bereich GF	10	
Modulbereich IW: Internationale Wirtschaft		
IW 1 IWB I (Handel)	5	Klausur
IW 2 IWB II (Monetäre Außenwirtschaft)	5	Klausur
IW 3 Grundlagen Internationales Management	5	Klausur
IW 4 Europäische Integration	5	Klausur
IW 5 Seminar zur internationalen Wirtschaft	5	Referat und Hausarbeit

Summe Bereich IW	25	
Modulbereich E: Entwicklung		
E 1 Grundlagen Entwicklung		
E 1a Ökonomik der Entwicklungsländer	5	Klausur
E 1b Grundkurs Entwicklungssoziologie	3	Klausur
E 2 Internationale Organisationen/Abkommen und Entwicklung	5	Klausur
E 3 Development Economics I	5	Klausur
E 4 Seminar zur Entwicklung	5	Referat und Hausarbeit
Summe Bereich E	23	
Spezialisierungsbereiche		
Spezialisierung A: Sprache / Zielregion / Individueller Schwerpunkt (SP A)*		
Modulbereich S: Sprache		
S 1 Sprachkurs 1	2/4	Klausur
S 2 Sprachkurs 2	2/4	Klausur
S 3 Sprachkurs 3	2/4	Klausur
S 4 Sprachkurs 4	2/4	Klausur
ggf. S 5 Sprachkurs 5	2	Klausur
ggf. S 6 Sprachkurs 6	2	Klausur
Summe Bereich S	max. 18	
oder / und		
Modulbereich Z: Zielregion		
Z 1 Veranstaltung im Ausland	x	Klausur, Essay, Hausarbeit, Referat
Z 2 Veranstaltung im Ausland	x	Klausur, Essay, Hausarbeit, Referat
Z 3 Veranstaltung im Ausland	x	Klausur, Essay, Hausarbeit, Referat
Z 4 Veranstaltung im Ausland	x	Klausur, Essay, Hausarbeit, Referat
Summe Bereich Z	max. 18	
oder / und		
Modulbereich IS: Individueller Schwerpunkt		
IS 1 Individueller Schwerpunkt 1	x	Klausur oder Referat und Hausarbeit
IS 2 Individueller Schwerpunkt 2	x	Klausur oder Referat und Hausarbeit
IS 3 Individueller Schwerpunkt 3	x	Klausur oder Referat und Hausarbeit
IS 4 Individueller Schwerpunkt 4	x	Klausur oder Referat und Hausarbeit

IS 5 Individueller Schwerpunkt 5	x	Klausur oder Referat und Hausarbeit
Summe Bereich IS	max. 23	
Summe Modulbereich SP A	23 (18)	
Spezialisierung B: Wahlpflicht-Spezialisierungsmodulbereiche (SP B)		
Die Spezialisierungsmodule sind aus maximal zwei Bereichen zu wählen.		
Modulbereich SP I		
SP I 1 Spezialisierung 1	5	Klausur oder Referat und Hausarbeit
SP I 2 Spezialisierung 2	5	Klausur oder Referat und Hausarbeit
SP I 3 Spezialisierung 3	5	Klausur oder Referat und Hausarbeit
SP I 4 Spezialisierung 4	5	Klausur oder Referat und Hausarbeit
Summe Bereich SP I	max. 20	
oder / und		
Modulbereich SP II		
SP II 1 Spezialisierung 1	5	Klausur oder Referat und Hausarbeit
SP II 2 Spezialisierung 2	5	Klausur oder Referat und Hausarbeit
SP II 3 Spezialisierung 3	5	Klausur oder Referat und Hausarbeit
SP II 4 Spezialisierung 4	5	Klausur oder Referat und Hausarbeit
Summe Bereich SP II	max. 20	
Summe Bereich SP B	20	
Summe SP A und SP B	43	
Modulbereich PK: Praktikum*	12 (17)	Bericht
Modulbereich BA: Bachelorarbeit	12	Schriftliche Arbeit
SUMME	180	

* Sofern das Praktikum als 3-monatiges Auslandspraktikum absolviert wird, wird es mit 17 Leistungspunkten abgerechnet. Entsprechend können dann im Spezialisierungsbereich A nur 18 Leistungspunkte abgerechnet werden.

Im Rahmen des Spezialisierungsbereichs „Modulbereich Sprache / Zielregion / Individueller Schwerpunkt“ wählen die Studierenden zwischen den drei angegebenen Bereichen. Der Modulbereich „Sprache“ umfasst Sprachkurse einer oder zweier Fremdsprachen in Höhe von maximal 18 und minimal 8 Leistungspunkten. Der Modulbereich „Zielregion“ setzt sich aus im Ausland zu erbringenden Studienleistungen (in ausländischer Sprache) in Höhe von maximal

18 Leistungspunkten (minimal 8 Leistungspunkten) zusammen, die zum Studiengang passend sind und keine Substitute zu Pflichtveranstaltungen oder gewählten Wahlpflichtveranstaltungen darstellen. Im Individuellen Schwerpunkt können die Studierenden Veranstaltungen aus den Schwerpunktbereichen (sowie andere fachnahe Veranstaltungen nach Absprache mit dem Studiengangsmoderator) wählen (im Umfang von maximal 23 Leistungspunkten). Werden alle Leistungspunkte dieses Modulbereichs im Individuellen Schwerpunkt erbracht, so ist das Pflichtpraktikum zwingend als Auslandspraktikum zu absolvieren.

Im Spezialisierungsbereich B müssen die Studenten mind. 20 Leistungspunkte aus den Spezialisierungsmodulbereichen PM, IGME, VET, SERG erbringen. Die Spezialisierungsmodule sind aus maximal zwei Bereichen zu wählen. Die Wahlmöglichkeiten im Spezialisierungsmodulbereich sind jeweils nur nach dem Angebot der Universität Bayreuth gegeben.

Wahlmöglichkeiten	LP inkl. der Übung	Prüfung
Spezialisierung PM: Public Management		
Grundlagen der Wirtschaftspolitik	5	Klausur
Sozialpolitik	5	Klausur
Finanzwissenschaft I	5	Klausur
Finanzwissenschaft II	5	Klausur
Gesundheitsökonomik I	5	Klausur
Arbeitsmarkt und Beschäftigung	5	Klausur
Spezialisierung IGME: Institutionen, Governance, Markt und Entwicklung		
Institutionenökonomik I	5	Klausur
Institutionenökonomik II	5	Klausur oder Referat und Hausarbeit
Economics of Governance I	5	Klausur oder Referat und Hausarbeit
Economics of Governance II	5	Klausur oder Referat und Hausarbeit
Development Economics II	5	Klausur oder Referat und Hausarbeit
Mikroökonomik III	5	Klausur oder Referat und Hausarbeit
Mikroökonomik IV	5	Klausur oder Referat und Hausarbeit
IWB III	5	Klausur oder Referat und Hausarbeit
Kapitalmarkttheorie und Risikomanagement	5	Klausur
Interkulturelles und regionenbezogenes Management	5	Klausur
Finanzmanagement	5	Klausur

Spezialisierung VET: Vertiefung Empirie und Theorie		
Mikroökonomik III	5	Klausur oder Referat und Hausarbeit
Mikroökonomik IV	5	Klausur oder Referat und Hausarbeit
IWB III	5	Klausur oder Referat und Hausarbeit
Empirische Wirtschaftsforschung II	5	Klausur oder Referat und Hausarbeit
Aktuelle Fragen der empirischen Wirtschaftsforschung	5	Klausur oder Referat und Hausarbeit
Grundlagen der Modellbildung und Simulation	5	Klausur oder Referat und Hausarbeit
Spezialisierung SERG: Soziologie, Ethnologie, Religion, Geographie^{##}		
Einführung in die Soziologie [#]	3	Klausur oder Referat und Hausarbeit
Vertiefung Entwicklungssoziologie	3(+2)	Referat und ggf. Hausarbeit
Grundkurs Entwicklungspolitik	3	Klausur oder Referat und Hausarbeit
Vertiefung Entwicklungspolitik/Länderseminar	3(+2)	Referat und ggf. Hausarbeit
Einführung in die Ethnologie [#]	4	Klausur
Entwicklungsethnologie	3(+2)	Referat und ggf. Hausarbeit
Wirtschaftsethnologie	3(+2)	Referat und ggf. Hausarbeit
Afrika regional (Ethnologie)	3(+2)	Referat und ggf. Hausarbeit
Afrika thematisch (Ethnologie)	3(+2)	Referat und ggf. Hausarbeit
Religion und Politik	4	Klausur oder Referat und Hausarbeit
Religion im interkulturellen Vergleich	4	Klausur oder Referat und Hausarbeit
Religion in der islamischen Welt / Religion in afrikanischen oder asiatischen Kulturen	4	Klausur oder Referat und Hausarbeit
Einführung in die Geographie [#]	3(+2)	Referat und ggf. Hausarbeit
Humangeographie	5	Klausur oder Referat und Hausarbeit

[#] Die Veranstaltung dient als Grundlage für die anderen geographischen bzw. soziologischen bzw. ethnologischen Veranstaltungen. Sofern kein Vorwissen in diesen Bereichen vorliegt, ist der Besuch dieser Veranstaltungen für die jeweiligen weiterführenden Veranstaltungen zu empfehlen.

^{##} Die Wahl anderer (ähnlicher) Veranstaltungen als den in diesem Bereich genannten ist nach Absprache mit dem verantwortlichen Dozenten und dem Studiengangsmoderator möglich.

Eine doppelte Anrechnung einzelner Veranstaltungen für verschiedene Modulbereiche ist nicht möglich.

Modulbereich SQ: Schlüsselqualifikationen

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

SQ 1 Einführung

SQ 1a Interaktive Einführung in das ökonomische Denken

SQ 1b Planspiel/Fallstudienseminar

SQ 2 Methoden

SQ 2a Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

SQ 2b Ökonomische Methoden und Verfahren

Modul SQ 1a: Interaktive Einführung in das ökonomische Denken

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V, insbes. Institutionenökonomik (Prof. Dr. Martin Leschke)	
Lernziele	Die Studierenden sollen mit dem ökonomischen Denkstil vertraut gemacht werden. Dieser dient ihnen als Grundlage für ihr weiteres Studium. Hierzu wird interaktiv über ökonomische Probleme diskutiert und an aktuellen Fallbeispielen gearbeitet.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Abriss über die Schulen der Ökonomik - Erfassung realer ökonomischer Probleme - Ökonomische Denkstrukturen - Grundkenntnisse der Mikro- und Makroökonomik - Aktuelle wirtschaftspolitische Fragestellungen 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung (mit interaktiven Elementen)	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 Std.
	Übung mit Nachbereitung	30 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	120 Std.
ECTS-Leistungspunkte	4 LP	
Zeitlicher Umfang	Drei SWS Vorlesung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. jedes Semester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul bildet eine Grundlage für alle weiteren ökonomischen Module.	

Modul SQ 1b: Planspiel/Fallstudienseminar

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre I, insbes. Geld und Internationale Wirtschaft (Prof. Dr. Bernhard Herz)	
Lernziele	Das Planspiel ist eine handlungsorientierte Lehr- und Lernmethode, mit der wirtschaftspolitische Entscheidungsprozesse in einer offenen Volkswirtschaft simuliert werden. Die Studierenden übernehmen die Rolle von Akteuren und beeinflussen mit ihren Entscheidungen die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Die Teilnehmer sollen ökonomische Zusammenhänge erlernen und anwenden, Zielkonflikte, wie diese bei Tarifverhandlungen und der internationalen Politikkoordination auftreten, erkennen und die Interdependenz der wirtschaftlichen Teilsysteme erfahren. Im Fallstudienseminar werden anhand verschiedener volkswirtschaftlicher Fallstudien typische wirtschaftspolitische Fragen analysiert. Die Studierenden sollen verschiedene Problemstellungen untersuchen und entsprechend bewerten können.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Darstellung der zentralen Akteure in Wirtschaftsprozessen - Analyse grundlegender ökonomischer Zusammenhänge in einer offenen Volkswirtschaft - Erkennen von komplexen Interdependenzen zwischen Teilsystemen - Verhaltensoptimierung bei ökonomischen Zielkonflikten - Analyse und Bewertung zentraler Probleme der Wirtschaftspolitik 	
Form der Wissensvermittlung	Interaktives Planspiel/Fallstudienseminar	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Leistungsnachweis auf Basis sämtlicher Einzelleistungen (1 Präsentation, 1 Hausarbeit)	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Anfertigung der Hausarbeit	60 Std.
	Summe	120 Std.
ECTS-Leistungspunkte	4 LP	
Zeitlicher Umfang	2 SWS, Blockveranstaltung	
Angebotshäufigkeit	Wird jedes Semester im Wechsel angeboten	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ermöglicht es den Teilnehmern, makroökonomische Sachverhalte in der praktischen Realisierung zu erleben und ergänzt damit die theoretische Vermittlung in den Modulen der Makroökonomik.	

Modul SQ 2a: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre IV, insbes. Mikroökonomie (Prof. Dr. Stefan Napel)	
Lernziele	Nach Absolvieren des Moduls sollen die Studierenden mündliche Präsentationen von vorgegebener Länge ausarbeiten und frei vortragen können, zur Führung einer kritischen Diskussion ihrer Präsentation in der Lage sein und das Verfassen von schriftlichen Artikeln beherrschen, in denen ein bestimmtes Thema strukturiert, verständlich und technisch einwandfrei diskutiert wird.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in unterschiedliche Präsentationsmöglichkeiten - Erstellen und Vortragen von Präsentationen (ein vorgegebenes und ein freies Thema) - Einführung in die verschiedenen Schreibtechniken - Erstellen von Essays unter Berücksichtigung der vorgestellten Techniken 	
Form der Wissensvermittlung	Lehrveranstaltung in Kleingruppen	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Leistungsnachweis auf der Basis sämtlicher Einzelleistungen (Präsentationen, Essays).	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung (einschl. der anzufertigenden Präsentationen und Essays)	60 Std.
	Summe	90 Std.
ECTS-Leistungspunkte	3 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Fähigkeit zur Bearbeitung und Präsentation wissenschaftlicher Probleme ist grundlegend für den erfolgreichen Besuch von Seminaren im Studienverlauf.	

Modul SQ 2b: Ökonomische Methoden und Verfahren

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Empirische Wirtschaftsforschung (Prof. Dr. Mario Larch)	
Lernziele	Im Rahmen dieses Moduls sollen unterschiedliche ökonomische Methode und Verfahren vorgestellt werden. Ziel ist es, den Studierenden aufzuzeigen, welches Spektrum an Möglichkeiten zur Beantwortung einer wirtschaftspolitisch relevanten Fragestellung zur Verfügung steht. Dabei sollen sowohl theoretische als auch empirische Methoden und Verfahren dargestellt werden.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Darlegung der grundlegenden theoretischen Möglichkeiten zur Analyse von wirtschaftlichen Zusammenhängen (Gewinnmaximierung, Nutzenmaximierung, Spieltheorie, allgemeine Gleichgewichtstheorie).- Darlegung der grundlegenden empirischen Möglichkeiten zur Analyse von wirtschaftlichen Zusammenhängen (Datenstruktur, Kausalität, Unterscheidung von reduzierter Form und struktureller Schätzung).	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Leistungsnachweis auf Basis einer Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	120 Std.
ECTS-Leistungspunkte	4 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS, Blockveranstaltung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ermöglicht es den Teilnehmern, einen Einblick in das Methodenspektrum kennen zu lernen, das für die Analyse von wirtschaftlichen Fragestellungen zur Verfügung steht.	

Modulbereich MöG: Mathematische und ökonomische Grundlagen

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

MöG 1 Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler

MöG 2 Statistik I

MöG 3 Statistik II

MöG 4 Empirische Wirtschaftsforschung I

Modul MöG 1: Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler

Verantwortliche Einheit	Fakultät I – Mathematisches Institut - Lehrstuhl für Wirtschaftsmathematik (Prof. Dr. Jörg Rambau)	
Lernziele	Nach der Veranstaltung kennen die Studierenden grundlegende mathematische Methoden der Linearen Algebra, Differential- und Integralrechnung sowie der linearen und differenzierbaren Optimierung unter Nebenbedingungen, können entsprechende Rechenverfahren per Hand ausführen und auf didaktisch reduzierte ökonomische Problemstellungen anwenden. Ferner hat sich bei den Studierenden ein grundsätzliches Bewusstsein für die Bedeutung mathematischer Methoden in den Wirtschaftswissenschaften entwickelt.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Lineare Algebra mit Vektor- und Matrizenkalkül sowie Gaußalgorithmus - Lineare Optimierung mit normalem und dualem Simplexalgorithmus - Differentialrechnung in einer und mehreren Dimensionen - Integralrechnung mit Berechnung und Interpretation von Integralen und Erwartungswerten 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	- „Mathematisches Vorsemeester“ (Blockkurs)	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer vierstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	<ul style="list-style-type: none"> Aktive Teilnahme an der Vorlesung Vor- und Nachbereitung der Vorlesung Aktive Teilnahme an der Übung Vor- und Nachbereitung der Übung Prüfungsvorbereitung Summe 	<ul style="list-style-type: none"> 45 Std. 30 Std. 30 Std. 25 Std. 20 Std. 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Drei SWS Vorlesung und zwei SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul legt die Grundlagen für alle mathematischen Berechnungen in späteren Modulen. Beispielsweise wird mit dem Matrizenkalkül die Voraussetzung für eine spätere Anwendung in der Spieltheorie gelegt und mit der Integralrechnung der Begriff des Erwartungsnutzens eingeführt, welcher in vielen Modulen (z. B. Mikroökonomik) als Grundlage individuellen Entscheidens verwendet wird. Der Umgang mit komplexen Funktionen und die Extremwertberechnung sind Voraussetzung für den Umgang mit den in allen wirtschaftswissenschaftlichen Modulen verwendeten theoretischen Modellen.	

Modul MöG 2: Statistik I

Verantwortliche Einheit	Fakultät I – Mathematisches Institut - Lehrstuhl für Stochastik (apl. Prof. Dr. Walter Olbricht)	
Lernziele	Das Modul bietet eine erste Einführung in die Statistik. Neben der Vermittlung inhaltlicher Konzepte aus der deskriptiven und analytischen Statistik steht dabei die Entwicklung des „statistischen Denkens“ im Vordergrund. Die Studierenden sollen die spezifisch stochastische Denkweise verstehen und auf diese Weise den wissenschaftlichen Umgang mit zufallsabhängigen Phänomenen erlernen. Sie sollen einen Eindruck von den Möglichkeiten, aber auch von den Begrenzungen statistischer Betrachtungen gewinnen und zur eigenständigen kritischen Beurteilung statistischer Überlegungen sowie zur sachkundigen Anwendung statistischer Methoden befähigt werden.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Versuchsplanung- Deskriptive Statistik- Explorative Datenanalyse (EDA)- Korrelation- Regression- Wahrscheinlichkeitsrechnung- Stichprobenverfahren- Wahrscheinlichkeitsmodelle	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	- „Mathematisches Vorsemester“ (Blockkurs)	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer zweistündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	22,5 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	37,5 Std.
	Aktive Teilnahme an den Übungen	22,5 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übungen	37,5 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30,0 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und zwei SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung bereitet auf alle Module vor, in denen empirische Forschungsansätze und Methoden verwendet werden. Querverbindungen bestehen zu den Modulen „Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler“ und „Empirische Wirtschaftsforschung I“.	

Modul MöG 3: Statistik II

Verantwortliche Einheit	Fakultät I –Mathematisches Institut - Lehrstuhl für Stochastik (apl. Prof. Dr. Walter Olbricht)	
Lernziele	Das Modul ist eine Fortsetzung von „Statistik I“. Es sollen insbesondere ‚höhere‘ Verfahren behandelt werden, die in der statistischen Praxis und der empirischen Forschung breiten Raum einnehmen. Besonderer Wert wird dabei auf ein genaues Verständnis der Voraussetzungen und Wirkungsweise der Methoden gelegt, um einer bloß rezeptartigen Nutzung vorzubeugen. Soweit zeitlich möglich, wird anhand von Fallbeispielen auch auf reale Anwendungen (z. B. aus der Messfehleranalyse, der statistischen Genetik oder der Ökonometrie) eingegangen, um die Verfahren ‚in Aktion‘ zu zeigen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Wahrscheinlichkeitsmodelle - Signifikanztests - Nichtparametrische Tests - Modellanpassung und Parameterschätzungen - Multiple Regression (Diese wird gründlich diskutiert, da sie – neben eigenständigem Interesse – auch als Grundbaustein vieler anderer multivariater statistischer Techniken fungiert.) 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> - Modul „Statistik I“ - Modul „Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler“ 	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer zweistündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	22,5 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	37,5 Std.
	Aktive Teilnahme an den Übungen	22,5 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übungen	37,5 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30,0 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und zwei SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung baut auf „Statistik I“ auf. Sie bereitet auf alle Module vor, in denen empirische Forschungsansätze und Methoden verwendet werden. Querverbindungen bestehen zu den Modulen „Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler“ und „Empirische Wirtschaftsforschung I“.	

Modul MöG 4: Empirische Wirtschaftsforschung I

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Empirische Wirtschaftsforschung (Prof. Dr. Mario Larch)	
Lernziele	Ziel ist es, die Studierenden aufbauend auf den Grundlagenveranstaltungen „Statistik I“ und „Statistik II“ mit den Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung vertraut zu machen, also insbes. mit ökonometrischen Methoden, die zugleich auch angewendet werden.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Methodische Grundlagen der Ökonometrie / empirischen Wirtschaftsforschung- Rolle und Bedeutung der Theorie als Grundlage empirischer Forschung- Rolle und Bedeutung der Daten- Methode der kleinsten Quadrate (einfache und multiple Regression, Schätzung, Inferenz, Dummy-Variable, Heteroskedastie)- Unterscheidung: Korrelation und Kausalität (Instrumentenvariablenschätzung)- Anwendungen der Analysemethoden- Möglichkeiten und Grenzen der ökonometrischen Methoden.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">- Modul „Statistik I“- Modul „Statistik II“ (zumindest als Parallelveranstaltung)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul knüpft an die Module „Statistik I“ und „Statistik II“ an und bildet eine Grundlage für weitere makroökonomische Module, in denen u. a. auf empirische Ergebnisse rekurriert wird.	

Modulbereich VWL: Volkswirtschaftslehre

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

VWL 1 Mikroökonomik I

VWL 2 Makroökonomik I

VWL 3 Mikroökonomik II

VWL 4 Makroökonomik II

Modul VWL 1: Mikroökonomik I

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre IV, insbes. Mikroökonomie (Prof. Dr. Stefan Napel)	
Lernziele	Das Modul soll Studierende dazu befähigen, das Wirtschaftsgeschehen auf Wettbewerbsmärkten – also insbesondere Nachfrage- und Angebotsentscheidungen sowie ihre dezentrale Koordinierung durch den Preismechanismus – mit Hilfe von einfachen Modellen analysieren zu können. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, mit Hilfe komparativ-statischer Überlegungen Vorhersagen zu den Auswirkungen von staatlichen Eingriffen wie Steuern oder Preisvorschriften sowie von Nachfrage- oder Angebotsschocks treffen zu können.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Rationale wirtschaftliche Entscheidungen und die Bestimmungsgroßen der Güternachfrage von Haushalten (Theorie des Haushalts)- Kostenminimierendes und gewinnmaximierendes Verhalten von Unternehmen sowie daraus abgeleitete Faktornachfrage und Güterangebot von Unternehmen (Theorie der Unternehmung)- Marktgleichgewicht in Wettbewerbsmärkten ohne bzw. mit staatlichen Eingriffen; Abgrenzung zu Märkten mit Monopol- und Oligopolstruktur (Theorie des Marktes)	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	- Modul „Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler“ (zumindest als Parallelveranstaltung)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul bereitet das Modul „Mikroökonomik II“ vor und bildet eine Grundlage für das Verständnis der ökonomischen Theorie. Neben weiterführenden volkswirtschaftlichen Modulen bauen auf ihm auch Module aus dem Modulbereich „Geld und Finanzen“ auf.	

Modul VWL 2: Makroökonomik I

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre II, insbes. Makroökonomie (Prof. Dr. Hartmut Egger)	
Lernziele	Dieses Modul macht Studierende mit den grundlegenden Begriffen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, den zentralen makroökonomischen Theorien sowie den Instrumenten der Geld- und Fiskalpolitik vertraut. Sie werden dadurch in die Lage versetzt, in gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen zu denken, die Wirkungsweise geld- und fiskalpolitischer Maßnahmen zu verstehen und deren Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft einschätzen zu können.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Analyse des Zusammenhanges zwischen Output, Arbeitslosigkeit und Inflation in einer geschlossenen Volkswirtschaft- Bestimmung wichtiger wirtschaftspolitischer Instrumente und ihrer Wirkung auf makroökonomische Größen	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	- Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul vermittelt die Grundlagen für alle makroökonomisch ausgerichteten Module und zwar sowohl für die einschlägige Wirtschaftstheorie als auch für die Wirtschaftspolitik.	

Modul VWL 3: Mikroökonomik II

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V, insbes. Institutionenökonomie (Prof. Dr. Martin Leschke)	
Lernziele	Durch dieses Modul soll die traditionelle Sichtweise der Ökonomie erweitert werden. Die Studierenden sollen ergänzend zur klassisch mikroökonomischen Problemsicht spieltheoretische Instrumente erlernen, um mit diesem erweiterten Instrumentarium selbständig institutionenökonomische Probleme analysieren zu können.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Einführung in die Interaktions- und Spieltheorie- Einführung in die institutionenökonomische Perspektive- Institutionen im Markt: Transaktionskosten, Verträge und Unternehmen- Marktversagen und Recht- Demokratie und politischer Prozess	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	- Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Dieses Modul knüpft an das Modul „Mikroökonomik I“ an und bildet eine Grundlage für weitere mikro- und makroökonomische sowie wirtschaftspolitische und finanzwissenschaftliche Module. Auch für weiterführende Module aus dem Modulbereich „Geld und Finanzen“ stellt es eine Grundlage dar.	

Modul VWL 4: Makroökonomik II

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre I, insbes. Geld und Internationale Wirtschaft (Prof. Dr. Bernhard Herz)	
Lernziele	Nach der Veranstaltung „Makroökonomik II“ kennen die Studierenden die Wechselbeziehungen zwischen Güter-, Geld- und Finanzmärkten offener Volkswirtschaften. Gleichzeitig können die Studierenden die makroökonomischen Modelle auf konkrete wirtschaftspolitische Fragestellungen anwenden.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Offene Güter- und Finanzmärkte- Zusammenhänge von Produktion, Zinssatz und Wechselkurse- Wachstumsmodelle- Erwartungen und Wirtschaftsaktivität	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	- Modul „Makroökonomik I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul knüpft an das Modul „Makroökonomik I“ an und bildet eine Grundlage für weitere makroökonomische und wirtschaftspolitische Module wie „Internationale Wirtschaftsbeziehungen II“.	

Modulbereich GF: Geld und Finanzen

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

GF 1 Geld und Kredit I

GF 2 Finanzwirtschaft

Modul GF 1: Geld und Kredit I

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre I, insbes. Geld und Internationale Wirtschaft (Prof. Dr. Bernhard Herz)/Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V, insbes. Institutionenökonomie (Prof. Dr. Martin Leschke)	
Lernziele	Dieses Modul führt die Studierenden in die Geldtheorie und die Geldpolitik ein. Ziel ist es, den Studierenden ein Verständnis der Funktionen des Finanzsektors zu vermitteln, so dass sie die Grundlagen moderner Geldpolitik verstehen. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der Geldpolitik und damit verbundene wirtschaftspolitische Zielkonflikte analysieren zu können.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von Grundlagen der Geldnachfrage, des Geldangebots und monetärer Transmission - Darstellung der Organisation, des Instrumentariums und der Zielsetzungen von Zentralbanken - Analyse der Wirkungen der Geldpolitik auf Bruttoinlandsprodukt, Preisniveau und andere makroökonomische Variablen 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> - Modul „Mikroökonomik I“ - Modul „Makroökonomik I“ 	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul wendet mikroökonomische Konzepte der Analyse von Märkten und makroökonomische Modelle der Wechselbeziehungen zwischen gesamtwirtschaftlichen Größen auf die monetären Beziehungen in geschlossenen und offenen Volkswirtschaften an. Daraus ergeben sich Verknüpfungen zum Bereich monetäre Außenwirtschaft innerhalb des Moduls „Internationale Wirtschaftsbeziehungen II“. Querverbindungen bestehen ebenfalls zu den Modulen „Grundlagen der Wirtschaftspolitik“ und zu „Kapitalmarkttheorie und Risikomanagement“.	

Modul GF 2: Finanzwirtschaft

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Betriebswirtschaftslehre BWL I, insbes. Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre (Prof. Dr. Klaus Schäfer)	
Lernziele	Die Vorlesung behandelt zentrale finanzwirtschaftliche Fragestellungen einer Unternehmung, die in den vorlesungsbegleitenden Übungen anhand kurzer Beispiele und Aufgaben vertieft werden. Die Studenten können schließlich typische Finanzierungsinstrumente beschreiben, Einsatzmöglichkeiten und –grenzen von Finanzierungstiteln einschätzen sowie Verfahren der Wirtschaftlichkeitsrechnung eigenständig anwenden und analysieren.	
Lerninhalte	Inhalte sind unter anderem: Gegenstand und Grundbegriffe der betrieblichen Finanzwirtschaft, Finanzierungsformen, Eigenfinanzierung, Fremdfinanzierung, Finanzierungsmärkte, Grundlagen der Investitionstheorie, Zinsrechnung, statische Verfahren, dynamische Investitionsrechnung (Kapitalwert, Interner Zinsfuß), Nutzungsdauerentscheidungen, Dean-Modell, Risikoanalyse, Kapitalkosten und Leverage-Effekt.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung ist grundlegend für weiterführende Veranstaltungen wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung sowie für Veranstaltungen mit Bezug zu finanzwirtschaftlichen Fragen und zur Wirtschaftlichkeitsrechnung.	

Modulbereich IW: Internationale Wirtschaft

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

- IW 1 Internationale Wirtschaftsbeziehungen I (Handel)
- IW 2 Internationale Wirtschaftsbeziehungen II (Monetäre Außenwirtschaft)
- IW 3 Grundlagen Internationales Management
- IW 4 Europäische Integration
- IW 5 Seminar zur internationalen Wirtschaft

Modul IW 1: Internationale Wirtschaftsbeziehungen I (Handel)

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre II, insbes. Makroökonomie (Prof. Dr. Hartmut Egger)	
Lernziele	Das Modul soll Studierende mit den Grundkonzepten der realen Außenwirtschaftstheorie vertraut machen. Sie werden dadurch in die Lage versetzt, ökonomische Integrationsprozesse zu verstehen und die Auswirkung von Handelsliberalisierung auf Wohlfahrt und Einkommensverteilung einschätzen zu können. Zudem sollen die Studierenden Einsichten in die Handelspolitik erlangen, um das politische Instrumentarium zum Abbau von Protektionismus zu verstehen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Modelle der traditionellen und neuen Handelstheorie - Ausländische Direktinvestitionen und Migration - Instrumente der Außenhandelspolitik und ihre Konsequenzen 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> - Modul „Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler“ - Modul „Mikroökonomik I“ 	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Querverbindungen bestehen zu den Modulen „Grundlagen der Wirtschaftspolitik“, „Europäische Integration“ und „Firms in International Markets“.	

Modul IW 2: Internationale Wirtschaftsbeziehungen II – Monetäre Außenwirtschaft

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre I, insbes. Geld und Internationale Wirtschaft (Prof. Dr. Bernhard Herz)	
Lernziele	Ziel dieses Moduls ist es, die zentralen Modelle des Wechselkurses, der Devisenmarktinterventionen sowie der internationalen Makroökonomik zu analysieren. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Wirkungszusammenhänge von Geld- und Fiskalpolitik bei internationaler Kapitalmobilität zu erörtern sowie spezifische Probleme wie Währungs- und Schuldenkrisen zu verstehen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Alternative Wechselkursstheorie - Theorie und Praxis der Devisenmarktintervention - Geld- und Fiskalpolitik bei internationaler Kapitalmobilität 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	- Module „Makroökonomik I+II“ (zumindest als Parallelveranstaltung)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul „Internationale Wirtschaftsbeziehungen II“ baut auf dem Modul „Makroökonomik II“ auf. Enge Verzahnungen bestehen mit den Modulen „Europäische Integration“ sowie „Geld und Kredit I“.	

Modul IW 3: Grundlagen Internationales Management

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Betriebswirtschaftslehre IX, insbes. Internationales Management (Prof. Dr. Reinhard Meckl)	
Lernziele	Nach Besuch der Vorlesung „Grundlagen des Internationalen Managements“ können Studierende den Begriff „Internationales Unternehmen“ definieren, grundsätzliche Führungsmodelle internationaler Unternehmen aufzeigen sowie Gründe für internationale Geschäftstätigkeiten aus verschiedenen Erklärungszusammenhängen nachvollziehen. Gleichzeitig können die Studierende Vor- und Nachteile der grundlegenden Formen der internationalen Marktbearbeitung, die Unternehmen zur Verfügung stehen, einschätzen, wesentliche Überlegungen im Zusammenhang mit der Internationalisierung in den einzelnen betriebswirtschaftlichen Funktionsfeldern verstehen und die wichtigsten Instrumente zum Management internationaler Geschäftsprozesse beherrschen. Gleichzeitig können Studierende spezielle Rahmenbedingungen und die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken der Internationalisierung mittelständischer Unternehmen einschätzen wie auch die besonderen Rahmenbedingungen des Interkulturellen Managements erkennen.	
Lerninhalte	Orientiert an den Zielen der Veranstaltung werden folgende Inhalte thematisiert: <ul style="list-style-type: none"> - Begriff und Entwicklung des internationalen Management - Führungsmodelle Internationaler Unternehmen - Arten und Management verschiedener Eintrittsformen in ausländische Märkte - Optimierung ausgewählter betriebswirtschaftlicher Funktionsfelder bei Auslandsaktivitäten - Internationalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Teilnahme an anderen Modulen des Modulbereichs „Geld und Finanzen“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Es ergeben sich Verknüpfungen mit volkswirtschaftlich orientierten Veranstaltungen, wie IWB I oder IWB II	

Modul IW 4: Europäische Integration

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre I, insbes. Geld und Internationale Wirtschaft (Prof. Dr. Bernhard Herz)	
Lernziele	Ziel ist es, mit Hilfe der Theorien des Außenhandels, der wirtschaftlichen Integration und der Makroökonomik offener Volkswirtschaften die Erweiterung und Entwicklung der Europäischen Union zu untersuchen. Die Studierenden sollen in der Lage sein, Methoden und Modelle der Wirtschaftstheorie auf die Analyse der wirtschaftlichen Integration der EU zu übertragen. Dabei sollen sowohl Vorteile als auch Herausforderungen der Europäischen Integration erkannt, wirtschaftspolitischer Handlungsbedarf identifiziert und Handlungsmöglichkeiten abgeleitet werden.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Theorie der wirtschaftlichen Integration und Diskussion der Institutionen und Politikfelder der Europäischen Union - Ökonomische und politökonomische Analyse des Europäischen Binnenmarkts, der Agrarpolitik, der Regionalpolitik und der Außenhandelspolitik - Analyse der monetären Integration Europas. Schwerpunkt ist dabei die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank in ihren Wechselwirkungen mit den nationalen Fiskalpolitiken in der Währungsunion - Untersuchung der Chancen und Risiken einer EU-Erweiterung 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	- Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagenkenntnisse der Module „Mikroökonomik I+II“ und „Makroökonomik I+II“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Es ergeben sich Verknüpfungen mit „Makro-“ und „Mikroökonomik II“, „Internationale Wirtschaftsbeziehungen I/II“, „Wettbewerbspolitik“ sowie „Geld und Kredit I“ und „Wirtschaftspolitik“.	

Modul IW 5: Seminar zur internationalen Wirtschaft

Verantwortliche Einheit	Verschiedene volkswirtschaftliche Lehrstühle und Professuren								
Lernziele	Im Rahmen der Hauptseminare werden ökonomische Grundkenntnisse auf wirtschaftliche und gesellschaftliche Problemstellungen angewandt. Studierende sollen in die Lage versetzt werden, grundlegende bzw. komplexe Probleme kritisch zu reflektieren, zu diskutieren und zu bewerten.								
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Komplexe Problemstellungen strukturieren und aufbereiten- Schreiben von Hausarbeiten- Themen für die Präsentation aufbereiten- Erarbeitung einer visuellen Unterstützung (Power-Point-Präsentation)- Verteidigen der Argumente, Leiten der Diskussion								
Form der Wissensvermittlung	Interaktive Veranstaltung								
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">- Modul „Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens“- Modul „Planspiel/Fallstudienseminar“- Modul „Makro I+II“ (zumindest als Parallelveranstaltung)								
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig								
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis der Präsentation und der Hausarbeit sowie der mündlichen Leistung.								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table><tr><td>Aktive Teilnahme an der Veranstaltung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung</td><td>60 Std.</td></tr><tr><td>Erstellen der Hausarbeit/Präsentation</td><td>60 Std.</td></tr><tr><td>Summe</td><td>150 Std.</td></tr></table>	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	60 Std.	Erstellen der Hausarbeit/Präsentation	60 Std.	Summe	150 Std.
Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.								
Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	60 Std.								
Erstellen der Hausarbeit/Präsentation	60 Std.								
Summe	150 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	5 LP								
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die einem Zeitumfang von umgerechnet zwei SWS entspricht								
Angebotshäufigkeit	Ein Angebot von mehreren Seminaren gibt es in jedem Semester.								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist mit den Schlüsselqualifikationen „Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens“ sowie „Fallstudie“ verknüpft; es dient auch als Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.								

Modulbereich E: Entwicklung

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

E 1 Grundlagen Entwicklung

E 1a Ökonomik der Entwicklungsländer

E 1b Grundkurs Entwicklungssoziologie

E 2 Internationale Organisation/Abkommen und Entwicklung

E 3 Development Economics I

E 4 Seminar zur Entwicklung

Modul E 1a: Ökonomik der Entwicklungsländer

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V, insbes. Institutionenökonomie (Prof. Dr. Martin Leschke)	
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, Maßnahmen der Entwicklungspolitik auf ihre Wirksamkeit und Nachhaltigkeit hin zu untersuchen sowie Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten. Als Grundlage dient die Analyse des Status Quo anhand verschiedener (wirtschaftspolitischer und sozioökonomischer) Indikatoren unter Berücksichtigung einschlägiger Entwicklungstheorien. Das Konzept der Pfadabhängigkeit, die Verfassung und Institutionen des Marktes sowie informelle Regeln dienen als Erklärungsansätze für persistente Entwicklungsdefizite. Unter Berücksichtigung der spezifischen Charakteristika werden die Hintergründe von Entwicklungsdefiziten untersucht und Modelle darauf angewendet. Die Studierenden werden dazu befähigt, Ziele entwicklungspartnerschaftlicher Zusammenarbeit kritisch zu hinterfragen und tragfähige Entwicklungskonzepte für die Zukunft auszuarbeiten.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Indikatoren für Entwicklungsdefizite- Erklärungsansätze für Entwicklung und Entwicklungsdefizite- Entwicklungspolitik internationaler Organisationen (IWF, Weltbank)- Entwicklungskonzepte und normative Gestaltungsansätze	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung	
Teilnahmevoraussetzungen	- Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	45 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	75 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Drei SWS Vorlesung (Blockveranstaltung)	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen zu entwicklungssoziologischen und kulturellen Modulen aus dem Pflicht- und Spezialisierungsbereich.	

Modul E 1b: Grundkurs Entwicklungssoziologie

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Facheinheit Soziologie - Lehrstuhl für Entwicklungssoziologie (Prof. Dr. Dieter Neubert)	
Lernziele	Die Studierenden sollen Kenntnisse über Fragen der Theoriebildung und Relevanz analytischer Ansätze in der Entwicklungssoziologie erwerben, sowie lernen, diese in die Praxis zu übertragen. Empirische Fallstudien spielen dabei eine bedeutende Rolle. Im Fokus steht die Untersuchung der Perspektive der beteiligten Bevölkerung, um dadurch soziologische Entwicklungsstrukturen zu identifizieren und nachzuvollziehen.	
Lerninhalte	<p>Die Lehrinhalte dieses Pflichtmoduls umfassen grundlegende Aspekte der soziologischen Analyse von Entwicklungs- und Transformationsprozesse:</p> <p>Theorien: Modernisierungstheorien (z.B. Rostow), Kolonialismus, Imperialismus (Lenin, Hobson), Abhängigkeit (z.B. Frank, Galtung, Senghaas), Weltsystem (Wallerstein), Globalisierung, empirische und normative Entwicklungsbegriffe, Akteursorientierung (z.B. Long).</p> <p>Empirische Felder und Ansätze mittlerer Reichweite: Ethnizität, soziale Bewegungen, Gemeinschaftsbildung, Zivilgesellschaft, Kleingewerbe (der sog. ‚informelle Sektor‘).</p> <p>Kontroversen: Was sind die Fragestellungen der Entwicklungssoziologie? Wie ist der Stand der Erkenntnisse in den neuen Themenbereichen? Gibt es Ansatzpunkte für eine Weiterführung entwicklungssoziologischer Theoriebildung?</p> <p>Das Modul richtet sich an Anfänger und Neueinsteiger in die Entwicklungssoziologie.</p>	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Klausur, unbenotet	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	60 Std.
	Summe	90 Std.
ECTS-Leistungspunkte	3 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist mit den Modulen „Vertiefung Entwicklungssoziologie“ sowie „Grundkurs Entwicklungspolitik“ und „Vertiefung Entwicklungspolitik“ verknüpft.	

Modul E 2: Internationale Organisationen/Abkommen und Entwicklung

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre III, insbes. Finanzwissenschaft (Prof. Dr. Volker Ulrich) /Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V, insbes. Institutionenökonomie (Prof. Dr. Martin Leschke)	
Lernziele	Ziel des Moduls „Internationale Organisationen“ ist es, den Studierenden Einblicke in die Organisationsstruktur und Rechtsstellung internationaler Organisationen zu geben. Darüber hinaus wird den Studierenden die wichtige Rolle der politischen Dimension und damit die Einbindung der Organisationen in bi- bzw. multilaterale Verträge vermittelt. Des Weiteren ist es ein Ziel, Verfahrensprozesse internationaler Organisationen kritisch bewerten und einordnen zu können, um somit eine fundierte Kenntnis über die Funktionsweise internationaler Organisationen zu erhalten.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Funktionsweise der Organisationen - Analyse des Aufgabengebietes sowie der Arbeitsergebnisse - Zusammenarbeit internationaler Organisationen und nationaler Regierungen - Einbindung multilateraler Organisationen in den Globalisierungsprozess - Normative Analyse des Wirkungsrahmens 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Es bestehen Verknüpfungen zum Modul „Entwicklungszusammenarbeit: Konzepte und Instrumente“.	

Modul E 3: Development Economics I (Entwicklungsökonomik I)

Verantwortliche Einheit	Professur für Entwicklungsökonomik (Prof. Dr. David Stadelmann)
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, die Bedeutung von Institutionen, Humankapital, Handel, Kreditrestriktionen auf informellen Kapitalmärkten, Ungleichheit, differenzielle geographische Voraussetzungen und Politikmaßnahmen auf wirtschaftliche Entwicklung und Wachstum zusammenhängend darzustellen und im Detail zu analysieren. Hauptaugenmerk liegt auf einer Untersuchung mit nachfolgender Evaluation und Synthese des Einflusses geographischer Bedingungen, Institutionen sowie fehlender oder schlecht funktionierender Land-, Kredit- und Arbeitsmärkte auf langfristige wirtschaftliche Entwicklung. Die Studierenden lernen ebenfalls zu argumentieren und einzuschätzen, welche Rolle Humankapital für Entwicklung spielt. In begleitenden Übungen werden die Kursinhalte angewendet und veranschaulicht.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Erklärungsansätze für differenzielle Entwicklung- Theoretische Modelle und empirische Resultate der Entwicklungsökonomie- Konzepte der Entwicklungspolitik- Instrumente der Entwicklungspolitik- Institutionen und Good Governance Prinzipien
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung + Übung (auf Deutsch)
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">- Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“
Empfohlene Vorkenntnisse	<ul style="list-style-type: none">- Mathematische und ökonometrische Grundlagen- Mikroökonomik I und Makroökonomik I
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung und Übung 45 Std. Vor- u. Nachbereitung der Vorlesung und Übg. 75 Std. Prüfungsvorbereitung 30 Std. Summe 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Zeitlicher Umfang	2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen zu entwicklungssoziologischen und kulturellen Modulen aus dem Pflicht- und Spezialisierungsbereich, insbesondere zum Modul „Ökonomik der Entwicklung“.

Modul E 4: Seminar zur Entwicklung

Verantwortliche Einheit	Verschiedene volkswirtschaftliche Lehrstühle und Professuren	
Lernziele	Im Rahmen des Seminars zur Entwicklungsökonomik werden entwicklungsökonomische Grundkenntnisse auf wirtschaftliche und gesellschaftliche Problemstellungen angewendet. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, anhand von aktuellen Beispielen grundlegende bzw. komplexe Probleme übersichtlich darzustellen, kritisch zu reflektieren, zu diskutieren und zu bewerten.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Komplexe Problemstellungen strukturieren und aufbereiten- Schreiben von Hausarbeiten- Themen für die Präsentation aufbereiten- Erarbeitung einer visuellen Unterstützung (Power-Point-Präsentation)- Verteidigen der Argumente, Leiten der Diskussion	
Form der Wissensvermittlung	Interaktive Veranstaltung	
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">- Modul „Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens“- Modul „Planspiel/Fallstudienseminar“- Module „Makro I+II“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis der Präsentation und der Hausarbeit sowie der mündlichen Leistung.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	60 Std.
	Erstellen der Hausarbeit/Präsentation	60 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die einem Zeitumfang von umgerechnet zwei SWS entspricht.	
Angebotshäufigkeit	Ein Angebot von mehreren Seminaren gibt es in jedem Semester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist mit den Schlüsselqualifikationen „Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens“ sowie „Fallstudie“ verknüpft; es dient auch als Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.	

Spezialisierung A: Sprache / Zielregion / Individueller Schwerpunkt (SP A)

Im Rahmen des Spezialisierungsbereichs „Sprache / Zielregion / Individueller Schwerpunkt“ wählen die Studierenden zwischen den drei angegebenen Bereichen. Der Modulbereich „Sprache“ umfasst Sprachkurse einer oder zweier Fremdsprachen in Höhe von maximal 18 und minimal 8 Leistungspunkten. Der Modulbereich „Zielregion“ setzt sich aus im Ausland zu erbringenden Studienleistungen (in ausländischer Sprache) in Höhe von maximal 18 Leistungspunkten (minimal 8 Leistungspunkten) zusammen, die zum Studiengang passend sind und keine Substitute zu Pflichtveranstaltungen oder gewählten Wahlpflichtveranstaltungen darstellen. Im Individuellen Schwerpunkt können die Studierenden Veranstaltungen aus den Schwerpunktbereichen (sowie andere fachnahe Veranstaltungen nach Absprache mit dem Studiengangsmoderator) wählen (im Umfang von maximal 23 Leistungspunkten). Werden alle Leistungspunkte der Spezialisierung im Individuellen Schwerpunkt erbracht, so ist das Pflichtpraktikum zwingend als Auslandspraktikum zu absolvieren.

Die Spezialisierung A beinhaltet folgende Modulbereiche:

Modulbereich S: Sprache

- Modul S 1 Sprachkurs 1, z. B. Grundkurs 1
- Modul S 2 Sprachkurs 2, z. B. Grundkurs 2
- Modul S 3 Sprachkurs 3, z. B. Grundkurs 3
- Modul S 4 Sprachkurs 4, z. B. Grundkurs 4
- Modul S 5 Sprachkurs 5, z. B. Aufbaukurs 1
- Modul S 6 Sprachkurs 6, z. B. Spezialisierungskurs 1

Module S 1, S 2, S 3, S 4 (Grundkurse)

Verantwortliche Einheit	Sprachenzentrum (PD Dr. Regina Richter)	
Lernziele – entspricht Lernzielen der Ausbildungsstufe Unicert I (nach Abschluss des Grundkurs 2) bzw. Unicert II (nach Abschluss des Grundkurs 4)	Ausgehend vom Erwerb der grammatikalischen und lexikalischen Grundlagen der Zielsprache werden die Studierenden dazu befähigt, die wichtigsten Kommunikationssituationen in Alltag, Studium und Beruf sprachlich angemessen zu bewältigen. Darüber hinaus werden neben sprachlichen auch landeskundlich kulturelle Besonderheiten des Zielsprachenlandes vermittelt, um den Studierenden die Möglichkeit zu eröffnen, sich dort selbständig zurechtzufinden. Gleichzeitig qualifiziert das Modul die Studierenden zu einem erfolgreichen Teilstudium oder Praktikum im Zielsprachenland.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Grammatische Grundstrukturen und Grundwortschatz- Alltagsbezogene Kommunikation- Schulung aller vier Grundfertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) auf Grundstufenniveau	
Form der Wissensvermittlung	Präsenzunterricht und „Blended Learning“	
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">- Bestehen des vorausgehenden Kurses- oder Befreiung vom vorausgehenden Kurs- bei Grundkurs 1 keine Teilnahmevoraussetzung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	60 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	120 Std.
ECTS-Leistungspunkte	Pro Kurs jeweils 4 LP	
Zeitlicher Umfang	Pro Kurs jeweils vier SWS	
Angebotshäufigkeit	In Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch und Russisch jedes Semester, in allen anderen Sprachen im Jahresturnus.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Ergibt sich aus dem Studienplan der jeweiligen Sprache.	

Modul S 5: z. B. Aufbaukurs 1

Verantwortliche Einheit	Sprachenzentrum (PD Dr. Regina Richter)	
Lernziele (entspricht Lernzielen der Ausbildungsstufe Unicert III)	Ziel des Moduls ist die Vertiefung der grammatikalischen Strukturen sowie der Ausbau des allgemeinsprachlichen Wortschatzes. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erlernen, aus anspruchsvollen fremdsprachlichen Texten mit erweitertem Wortschatz und komplexen Strukturen gezielt Informationen zu entnehmen, um differenziert mündlich sowie schriftlich dazu Stellung nehmen zu können. Auch die wesentlichen Aussagen einer Audioaufnahme sollen von den Studierenden erfasst sowie adäquat wiedergegeben werden können. Darüber hinaus steht der Erwerb fremdkulturellen Hintergrundwissens zur erfolgreichen interkulturellen Kommunikation im Mittelpunkt des Moduls.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Behandlung allgemeinsprachlicher, der Hochschulsituation angemessener Themen bzw. leichter fachbezogener Themen- Ausbau der vier Grundfertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben)	
Form der Wissensvermittlung	Präsenzunterricht	
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">- Bestehen des vorausgehenden Kurses- oder Befreiung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	15 Std.
	Summe	60 Std.
ECTS-Leistungspunkte	2 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS	
Angebotshäufigkeit	In Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch und Russisch jedes Semester, in allen anderen Sprachen im Jahresturnus.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Ergibt sich aus dem Studienplan der jeweiligen Sprache.	

Modul S 6: z. B. Spezialisierungskurs 1

Verantwortliche Einheit	Sprachenzentrum (PD Dr. Regina Richter)	
Lernziele (entspricht Lernzielen der Ausbildungsstufe Unicert IV)	Das Modul, das die Lernziele der Ausbildungsstufe Unicert III und IV umfasst, vermittelt den Studierenden die Fähigkeit, auch im akademischen und berufsbezogenen Kontext zu komplexen Sachverhalten aller Art differenziert Stellung zu nehmen. Die sowohl produktive als auch rezeptive Beherrschung der jeweiligen Fachsprache steht im Mittelpunkt des Moduls. Des Weiteren soll eine Vertrautheit mit den kulturspezifischen Besonderheiten des Zielsprachenlandes geschaffen werden und die Studierenden dazu befähigen, mit Angehörigen der Zielkultur fließend zu kommunizieren, und u.a. auch Fachdiskussionen zu führen.	
Lerninhalte	Behandlung anspruchsvoller Themen aus den Bereichen Gesellschaft, Geschichte, Kultur und Politik; bei fachsprachlicher Ausrichtung fachbezogene Themen.	
Form der Wissensvermittlung	Präsenzunterricht	
Teilnahmevoraussetzungen	- Bestehen des vorausgehenden Kurses - oder Befreiung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	15 Std.
	Summe	60 Std.
ECTS-Leistungspunkte	2 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS	
Angebotshäufigkeit	In Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch und Russisch jedes Semester, in allen anderen Sprachen im Jahresturnus.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Ergibt sich aus dem Studienplan der jeweiligen Sprache.	

Modulbereich Z: Zielregion

Dieser Modulbereich umfasst Module im Ausland in ausländischer Sprache, die in einer Höhe von maximal 18 Leistungspunkten eingebracht werden können.

Modulbereich IS: Individueller Schwerpunkt

Im Individuellen Schwerpunkt können die Studierenden Veranstaltungen aus den Schwerpunktbereichen (sowie andere fachnahe Veranstaltungen nach Absprache mit dem Studiengangsmoderator) wählen (im Umfang von maximal 23 Leistungspunkten). Werden alle Leistungspunkte der Spezialisierung im Individuellen Schwerpunkt erbracht, so ist das Pflichtpraktikum zwingend als Auslandspraktikum zu absolvieren.

Spezialisierung B: Wahlpflicht-Spezialisierungsmodulbereiche (SP B)

Im Spezialisierungsbereich B sind mindestens 20 Leistungspunkte aus den Spezialisierungsmodulbereichen PM, IGME, VET, SERG erbringen. Die Spezialisierungsmodule sind aus maximal zwei Bereichen zu wählen. Die Wahlmöglichkeiten im Spezialisierungsmodulbereich sind jeweils nur nach dem Angebot der Universität Bayreuth gegeben.

Modulbereich Spezialisierung I (SP I)

Modul Spezialisierung I 1: Spezialisierung 1

Modul Spezialisierung I 2: Spezialisierung 2

Modul Spezialisierung I 3: Spezialisierung 3

Modul Spezialisierung I 4: Spezialisierung 4

Modulbereich Spezialisierung II (SP II)

Modul Spezialisierung II 1: Spezialisierung 1

Modul Spezialisierung II 2: Spezialisierung 2

Modul Spezialisierung II 3: Spezialisierung 3

Modul Spezialisierung II 4: Spezialisierung 4

Es stehen folgende Modulbereiche zur Auswahl:

Spezialisierung PM: Public Management

Spezialisierung IGME: Institutionen, Governance, Markt und Entwicklung

Spezialisierung VET: Vertiefung Empirie und Theorie

Spezialisierung SERG: Soziologie, Ethnologie, Religion, Geographie

Spezialisierung PM: Public Management

Dieser Bereich umfasst die Module:

- Grundlagen der Wirtschaftspolitik
- Sozialpolitik
- Finanzwissenschaft I
- Finanzwissenschaft II
- Gesundheitsökonomik I
- Arbeitsmarkt und Beschäftigung

Modul: Grundlagen der Wirtschaftspolitik

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V, insbes. Institutionenökonomie (Prof. Dr. Martin Leschke)	
Lernziele	Mit diesem Modul werden zwei Hauptziele verfolgt: Die Studierenden sollen zum einen die wissenschaftlichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik und wirtschaftspolitische Politikberatung verstehen und zum anderen in der Lage sein diese auf Fragen praktischer Wirtschaftspolitik anzuwenden. Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik stehen im Mittelpunkt des Moduls.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Theorie der Wirtschaftspolitik- Wirtschaftspolitische Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse- Ziel-Mittel-Beziehungen instrumenteller Wirtschaftspolitik- Exemplarisch technische Handhabung und Effizienzprobleme einzelner Wirtschaftspolitiken (Geldpolitik, Fiskalpolitik, Einkommenspolitik, Preispolitik)	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	- Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagenkenntnisse der Module „Mikroökonomik I+II“ und „Makroökonomik I+II“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	In dem Grundlagenteil zur Theorie der Wirtschaftspolitik bestehen enge Verzahnungen mit den Modulen „Mikroökonomik I+II“ und „Institutionenökonomik I“.	

Modul: Sozialpolitik

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhlinhaber Volkswirtschaftslehre III, insbes. Finanzwissenschaft (Prof. Dr. Volker Ulrich)	
Lernziele	Ziel des Moduls ist eine Einführung in theoretische und empirische Aspekte der Sozialpolitik. Die Studierenden sollen einen Überblick über die Grundlagen und die Instrumente der Sozialpolitik erhalten. Der Markt- und Preismechanismus impliziert unter gewissen Bedingungen zwar ein optimales Allokationsergebnis, dieses beruht aber auf einer bestimmten Verteilung der Einkommen, die als ungerecht empfunden werden kann, so dass ein Konflikt zwischen Effizienz und Verteilung besteht, der den Ansatzpunkt für sozialpolitisches Handeln darstellt. Das allgemeine Lernziel besteht darin, diesen Zielkonflikt zu thematisieren und ihn umzusetzen auf die Ebene der praktischen Sozialpolitik.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Vermittlung von theoretischen und praktischen Problemen der Sozialpolitik- Vermittlung des Trade-Offs zwischen Effizienz und Verteilung- Behandlung der wohlfahrtstheoretischen Grundlagen der Sozialpolitik- Aktuelle Diskussionen einzelner Bereiche und Politikfelder der Sozialpolitik, beispielsweise des Systems der sozialen Sicherung	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">- Module „Mikroökonomik I+II“- Module „Makroökonomik I+II“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen zu „Grundlagen der Wirtschaftspolitik“ und „Finanzwissenschaft I“.	

Modul: Finanzwissenschaft I

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre III, insbes. Finanzwissenschaft (Prof. Dr. Volker Ulrich)	
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, die Rolle des öffentlichen Sektors in einer entwickelten Volkswirtschaft zu untersuchen sowie Chancen und Grenzen öffentlicher Eingriffe aufzuzeigen. Das Modul soll Kenntnisse über die Struktur der öffentlichen Ausgaben vermitteln, Grundkenntnisse der Steuerlehre kommunizieren sowie die öffentliche Verschuldung eingehend darstellen und bewerten.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Rechtfertigung staatlicher Aktivität- Diskussion der Träger, Mittel und Ziele des öffentlichen Sektors- Vermittlung von Ansatzpunkten eines optimalen Staatsbudgets- Kenntnisse von Steuertarifen vermitteln- Grenzen der Staatsverschuldung aufzeigen	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">- Modul „Mikroökonomik I“- Modul „Makroökonomik I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen zu den mikro- und makroökonomischen Modulen aus dem Pflicht- und Spezialisierungsbereich.	

Modul: Finanzwissenschaft II

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre III, insbes. Finanzwissenschaft (Prof. Dr. Volker Ulrich)	
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, Grundkenntnisse der volkswirtschaftlichen Steuerlehre zu erwerben. Als Grundlage dient ein Überblick über das geltende Steuersystem und die Tarifformen. Darüber hinaus sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, die Frage nach der Inzidenz einer Steuer beantworten zu können sowie die Grundideen der optimalen Steuertheorie nachvollziehen zu können. Es sollen auch Grundlagenkenntnisse der internationalen Besteuerung erworben werden.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Verstehen der Tarifformen und der Steuerelastizitäten- Kenntnisse der Theorie der Steuerinzidenz- Vermitteln der Grundlagen der Optimalsteuertheorie und der internationalen Besteuerung	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	- Modul „Finanzwissenschaft I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagenkenntnisse der Module „Mikroökonomik I+II“ und der Module „Makroökonomik I+II“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen zu den Modulen „Finanzwissenschaft I“ und „Sozialpolitik“.	

Modul: Gesundheitsökonomik I

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre III, insbes. Finanzwissenschaft (Prof. Dr. Volker Ulrich)	
Lernziele	Die Veranstaltung soll zeigen, wie gesundheitsökonomisches Instrumentarium zur Erarbeitung von Gestaltungsvorschlägen für das Gesundheitswesen angewandt werden. Zudem sollen aktuelle Probleme der Gesundheitsreformpolitik aufgegriffen werden.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Erarbeitung methodischer Grundlagen- Vermittlung der grundsätzlichen Ausgestaltung ausgewählter gesundheitspolitischer Konzeptionen- Rekonstruktion des politischen Prozesses der Gesundheitsversorgung als ökonomisches Problem- Gesundheitspolitische Implikationen	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Voraussetzung ist der Besuch der Lehrveranstaltungen Einführung in die Struktur des Gesundheitswesen sowie Mikroökonomik I	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagenkenntnisse der Module „Mikroökonomik I+II“ und der Module „Makroökonomik I+II“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung bildet die theoretische Basis für die Veranstaltungen Aktuelle Fragen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitsökonomische Evaluation I	

Modul: Arbeitsmarkt und Beschäftigung

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre II, insbes. Makroökonomie (Prof. Dr. Hartmut Egger)	
Lernziele	Dieses Modul bietet Einsichten in den deutschen Arbeitsmarkt und stellt Modellansätze zur Analyse freiwilliger und unfreiwilliger Arbeitslosigkeit vor. Studierende werden dadurch in die Lage versetzt, Probleme des deutschen Arbeitsmarktes zu identifizieren und politische Maßnahmen zur Bekämpfung unfreiwilliger Arbeitslosigkeit einschätzen zu können. Außerdem sollen Studierende durch den Besuch dieses Moduls ein Gefühl für den möglichen Konflikt zwischen rechtlich möglicher und wirtschaftspolitisch gewünschter Eingriffe in den Arbeitsmarkt gewinnen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Fakten und Kennziffern- Theoretische Grundlagen- Modelle der Arbeitslosigkeit- Empirische Relevanz	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">- Modul „Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler“- Modul „Mikroökonomik I“- Modul „Makroökonomik I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Querverbindungen bestehen zu den Modulen „Mikroökonomik III“ und „Grundlagen der Wirtschaftspolitik“.	

Spezialisierung IGME: Institutionen, Governance, Markt und Entwicklung

Dieser Bereich umfasst die Module:

- Institutionenökonomik I
- Institutionenökonomik II
- Economics of Governance I
- Economics of Governance II
- Development Economics II
- Mikroökonomik III[#]
- Mikroökonomik IV[#]
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen III (Firms in international markets)[#]
- Kapitalmarkttheorie und Risikomanagement
- Interkulturelles und regionenbezogenes Management
- Finanzmanagement

Das Modul kann in dieser Spezialisierung abgerechnet werden, sofern es nicht in einem anderen Modulbereich abgerechnet wurde.

Für die Module Mikroökonomik III und Mikroökonomik IV gilt, dass zwei beliebige Veranstaltungen aus den Bereichen

- Spieltheorie
- Industrieökonomik
- Wettbewerbstheorie/-politik

im Rahmen der Bachelorstudiengänge abgerechnet werden können. Die für das Modul Mikroökonomik III abgerechnete Veranstaltung kann nicht zugleich für das Modul Mikroökonomik IV abgerechnet werden. Wird die Veranstaltung Wettbewerbspolitik für das Modul Mikroökonomik III / IV abgerechnet, kann sie nicht zugleich für Institutionenökonomik III im Rahmen der Spezialisierung „Institutionen, Markt und Entwicklung“ abgerechnet werden.

Modul: Institutionenökonomik I

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V, insbes. Institutionenökonomie (Prof. Dr. Martin Leschke)	
Lernziele	Dieses Modul vermittelt einen Überblick über das Forschungsprogramm der Ökonomik der Institutionen. Ziel ist es, den Studierenden – ausgehend von den Grenzen der Neoklassik – die veränderte Sichtweise der Institutionenökonomik zu vermitteln. Hierzu werden die Grundzüge des Forschungsprogramms anhand der Methoden und Ansätze verschiedener Theorieschulen vorgestellt. Dies befähigt die Studierenden dazu die institutionenökonomischen Ansätze auf eigene Sachverhalte anzuwenden und kritisch zu reflektieren.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Unwissenheit und Institutionen- Forschungsprogramm der Neuen Institutionenökonomik, insbesondere- Walter Euckens Ordoliberalismus- Ronald Coase' Transaktionskostenansatz- Oliver Williamsons Governancekosten-Ansatz- Konstitutioneller Ansatz nach Friedrich A. von Hayek und James Buchanan- Theorie der institutionellen und wirtschaftlichen Entwicklung nach Douglass C. North	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	- Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“	
Empfohlene Vorkenntnisse	- Module „Mikroökonomik I+II“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Querverbindungen bestehen insbesondere zum Modul „Mikroökonomik I“ und zum Modul „Institutionenökonomik II“.	

Modul: Institutionenökonomik II

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V, insbes. Institutionenökonomie (Prof. Dr. Martin Leschke)	
Lernziele	Das Modul soll die grundlegenden Funktionen von informellen (nicht formgebundenen) Regeln und des Sozialkapitals im wirtschaftlichen Leben vermitteln. Dabei wird auch die Bedeutung der Moral im Wirtschaftssystem herausgearbeitet. Die Studierenden sollen die Implikationen einer zunehmend pluralistischen Gesellschaft mit höchst unterschiedlichen Interessen der Bürger verstehen und alternative Gestaltungsmöglichkeiten erarbeiten und diskutieren.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Behandlung des Phänomens der informellen Regeln (Sitten, Gebräuche, Moral)- Untersuchung der Bedingungsvariablen der Stabilität und Veränderung von formellen und informellen Regeln- Vorstellung der Theorie der technologischen und institutionellen Pfadabhängigkeit- Erläuterung und Kritik des Konzepts des Sozialkapitals (Netzwerke, Vertrauen, Zivilgesellschaft)- Empirische Analyse der Bedeutung von Vertrauen, offenen und geschlossenen Gruppen und gemeinsamen Werten und Normen für die wirtschaftliche Entwicklung	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	- Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“	
Empfohlene Vorkenntnisse	- Module „Mikroökonomik I+II“ - Modul „Institutionenökonomik I“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Querverbindungen bestehen insbesondere zu den Modulen „Mikroökonomik II“ und „Institutionenökonomik I“.	

Modul: Economics of Governance I

Verantwortliche Einheit	Professur für International Governance (Prof. Dr. Frank Steffen)	
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden aufzuzeigen, wie fundamentale und spezielle Methoden und Erkenntnisse der Ökonomik und benachbarter Disziplinen zur Analyse und zum Design von Governancestrukturen verwendet werden können. Ferner sollen die Studierenden dazu befähigt werden, unter Anwendung der eingeführten Methoden und Erkenntnisse, eigenständig ausgewählte Aspekte vorgegebener Governancestrukturen zu analysieren sowie begründete Entwürfe selektiver Bestandteile von Governancestrukturen zu entwickeln.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Governance und Organisationen- Theorie und empirische Evidenz des rationales Handelns- Nicht-kooperative strategische Entscheidungen- Kollektive Entscheidungsmechanismen und Ihre Eigenschaften- Manipulation kollektiver Entscheidungsmechanismen: Strategisches Entscheidungsverhalten und Agenda-kontrolle- „Kollektive Urteilsfindung“ (Judgement Aggregation)	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung + Übung (in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	- Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“	
Empfohlene Vorkenntnisse	- Modul „Interactive Case-Study Seminar: Fundamentals of Decision Theory“. - Modul „Mikroökonomik I“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Es besteht eine enge Verknüpfung mit dem auf diesem Modul aufbauenden Modul „Economics of Governance II“ sowie mit dem alternativen Planspiel/Fallstudienseminar Modul „Interactive Case-Study Seminar: Fundamentals of Decision Theory“. Ferner bestehen Verknüpfungen mit den Modulen „Mikroökonomik I“, „Mikroökonomik II“, „Internationale Organisationen/ Abkommen und Entwicklung“, und „Institutionenökonomik I“.	

Modul: Economics of Governance II

Verantwortliche Einheit	Professur für International Governance (Prof. Dr. Frank Steffen)	
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden aufzuzeigen, wie fundamentale und spezielle Methoden und Erkenntnisse der Ökonomik und benachbarter Disziplinen zur Analyse und zum Design von Governancestrukturen verwendet werden können. Ferner sollen die Studierenden dazu befähigt werden, unter Anwendung der eingeführten Methoden und Erkenntnisse, eigenständig ausgewählte Aspekte vorgegebener Governancestrukturen zu analysieren und begründete Entwürfe selektiver Bestandteile von Governancestrukturen zu entwickeln.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Stewardship-Theorie- Agency-Theorie- Transaktionskostentheorie- Autorität und Macht in Organisationsstrukturen- Bürokratiethorie- Social Choice und Demokratietheorie- Diktaturtheorie	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung + Übung (in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	- Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“	
Empfohlene Vorkenntnisse	<ul style="list-style-type: none">- Modul „Economics of Governance I“- Modul „Interactive Case-Study Seminar: Fundamentals of Decision Theory“.- Modul „Mikroökonomik I“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Dieses Modul knüpft an das Modul „Economics of Governance I“ an. Ferner besteht eine Verknüpfung mit dem alternativen Planspiel/Fallstudienseminar Modul „Interactive Case-Study Seminar: Fundamentals of Decision Theory“ sowie mit den Modulen „Mikroökonomik I“, „Mikroökonomik II“, „Internationale Organisationen/ Abkommen und Entwicklung“, und „Institutionenökonomik I“.	

Modul: Development Economics II

Verantwortliche Einheit	Professur für Entwicklungsökonomik (Prof. Dr. David Stadelmann)
Lernziele	Dieses Modul beschäftigt sich mit den grundlegenden Problemen wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklungsproblematik und beschäftigt sich dann mit mikro- und makroökonomischen Fragen der Entwicklungsökonomik. Die Studierenden identifizieren Indikatoren für Entwicklungsdefizite, lernen Entwicklungs- und Wachstumstheorien kennen, analysieren deren Wirkungsweise und machen sich mit empirischer Evidenz vertraut. Darüber hinaus vergleichen und kritisieren die Studierenden Maßnahmen der Entwicklungspolitik und bewerten diese in Bezug auf ihre Wirksamkeit und Nachhaltigkeit. Die begleitende Übung vertieft die empirischen sowie analytischen Konzepte und die Studierenden wenden diese auf praktische Beispiele an.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen ökonomischer Entwicklung und Wachstum- Indikatoren für Entwicklungsdefizite- Ziele der Entwicklungspolitik- Analyse der Instrumente der Entwicklungspolitik- Bewertung von entwicklungspolitischen Maßnahmen
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung + Übung (in Englisch)
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Empfohlene Vorkenntnisse	<ul style="list-style-type: none">- Mathematische und ökonometrische Grundlagen- Mikroökonomik I und Makroökonomik I- Development Economics I
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung und Übung 30 Std. Vor-/Nachbereitung der Vorlesung und Übg. 90 Std. Prüfungsvorbereitung 30 Std. Summe 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Zeitlicher Umfang	2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester.
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul knüpft an das Modul „Ökonomik der Entwicklung“ an.

Modul: Mikroökonomik III

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre IV, insbes. Mikroökonomie (Prof. Dr. Stefan Napel)	
Lernziele	Das Modul soll Studierende in die Lage versetzen, Märkte mit unvollkommenem Wettbewerb, die durch Eintrittsbarrieren und strategisch vorausschauende Akteure geprägt sind, analysieren zu können. Der Umgang mit hierfür hilfreichen preis- und spieltheoretischen Methoden soll eingeübt werden. Die Teilnehmer sollen das Spannungsverhältnis zwischen am individuellen Gewinn oder Nutzen ausgerichtetem Handeln und daraus nicht notwendig folgenden kollektiv optimalen Ergebnissen verstehen lernen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Preis- und spieltheoretische Methoden der Industrieökonomik- Analyse von strategischen Entscheidungen (z.B. Preis-, Mengen- oder Qualitätsstrategien)- Kooperation und Wettbewerbsbeschränkungen	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Mikroökonomik I+II“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	50 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	25 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul baut auf den Modulen „Mikroökonomik I+II“ auf und ist vor allem mit dem Modul „Wettbewerbspolitik“ verzahnt.	
Besonderer Hinweis	Für das Modul ist eine beliebige Veranstaltung aus den Bereichen Spieltheorie, Industrieökonomik, Wettbewerbstheorie / -politik im Rahmen der Bachelorstudiengänge abrechenbar.	

Modul: Mikroökonomik IV

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre IV, insbes. Mikroökonomie (Prof. Dr. Stefan Napel) sowie andere VWL-Professuren / Lehrstühle	
Lernziele	Das Modul soll Studierende in die Lage versetzen, Märkte mit unvollkommenem Wettbewerb, die durch Eintrittsbarrieren und strategisch vorausschauende Akteure geprägt sind, analysieren zu können. Der Umgang mit hierfür hilfreichen preis- und spieltheoretischen Methoden soll eingeübt werden. Die Teilnehmer sollen das Spannungsverhältnis zwischen am individuellen Gewinn oder Nutzen ausgerichtetem Handeln und daraus nicht notwendig folgenden kollektiv optimalen Ergebnissen verstehen lernen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Preis- und spieltheoretische Methoden der Industrieökonomik- Analyse von strategischen Entscheidungen (z.B. Preis-, Mengen- oder Qualitätsstrategien)- Kooperation und Wettbewerbsbeschränkungen	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Mikroökonomik I+II“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	50 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	25 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Verschiedene Veranstaltungen im Winter- und Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul baut auf den Modulen „Mikroökonomik I+II“ auf und ist vor allem mit dem Modul „Wettbewerbspolitik“ verzahnt.	
Besonderer Hinweis	Für das Modul ist eine beliebige Veranstaltung aus den Bereichen Spieltheorie, Industrieökonomik, Wettbewerbstheorie / -politik im Rahmen der Bachelorstudiengänge abrechenbar, sofern diese nicht bereits für ein anderes Modul abgerechnet wurde.	

Modul: Internationale Wirtschaftsbeziehungen III (Firms in International Markets)

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre II, insbes. Makroökonomie (Prof. Dr. Hartmut Egger)	
Lernziele	Das Modul soll Studierende mit der spezifischen Rolle von Firmen in der realen Außenwirtschaftstheorie vertraut machen. Studierende sollen dadurch in die Lage versetzt werden Probleme des unvollkommenen Wettbewerbs und der Marktmacht von Unternehmen in internationalen Märkten zu begreifen und wirtschaftspolitisch relevante Schlussfolgerungen daraus abzuleiten. Außerdem sollen Studierende nach dem Besuch des Moduls ein tieferes Verständnis der Motive für und der Auswirkung von ausländischen Direktinvestitionen und der Verlagerung von Produktionsstätten ins Ausland besitzen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Neue Handelstheorie- Strategische Handelspolitik- Multinationale Unternehmen- Internationales Outsourcing	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	- Modul „Internationale Wirtschaftsbeziehungen I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	- Modul „Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Querverbindungen bestehen zum Modul „Internationale Wirtschaftsbeziehungen I“.	

Modul: Kapitalmarkttheorie und Risikomanagement

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Betriebswirtschaftslehre I, insbes. Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre (Prof. Dr. Klaus Schäfer)	
Lernziele	Nach Besuch der Vorlesung und der vorlesungsbegleitenden Übungen können Studenten die Risikodiversifikation am Beispiel der Portefeuilleplanung für Aktien eigenständig umsetzen und kapitalmarkttheoretische Modelle zur Erklärung von Aktienrenditen anwenden. Weiter kennen sie einen Überblick zu den Instrumenten und Institutionen des Asset Managements. Schließlich erlernen sie Theorien der Bewertung derivativer Instrumente. Damit können sie Marktpreisrisiken steuern sowie die Preise derivativer Instrumente, insbesondere Optionspreise, berechnen.	
Lerninhalte	Inhalte sind unter anderem: Portefeuille-Theorie und Portefeuille-Planung, Capital Asset Pricing Model CAPM und Faktormodelle, Informationsverarbeitung am Kapitalmarkt, Portfolio Management in der Praxis, Bewertung und Einsatz von Optionen, Bewertung und Einsatz von Forwards und Futures.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">- Modul „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler“- Module „Statistik I+II“	
Empfohlene Vorkenntnisse	<ul style="list-style-type: none">- Module „Finanzwirtschaft“ und „Finanzmanagement“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul baut auf den Grundlagen des Moduls „Finanzwirtschaft“ (D2) auf. Querverbindungen bestehen zum Modul „Finanzmanagement“ und „Geld und Kredit I“.	

Modul: Interkulturelles und regionenbezogenes Management (IM III für B.A.)

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Betriebswirtschaftslehre IX, insbes. Internationales Management (Prof. Dr. Reinhard Meckl)	
Lernziele	Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung interkultureller Kompetenz, um kulturelle Differenzen zwischen Regionen und deren Relevanz einschätzen, kulturbedingte Ineffizienzen erkennen sowie Managementmaßnahmen zu deren Verminderung gezielt einsetzen zu können.	
Lerninhalte	Aufbauend auf Begriffen, Zielen und der Entwicklung der Internationalisierung werden die wesentlichen Begrifflichkeiten und Inhalte des interkulturellen Managements erörtert. Darauf aufbauend werden die wichtigsten Ansätze der kulturvergleichenden Managementforschung vorgestellt sowie Inhalte und managementrelevante Problembereiche der interkulturellen Kommunikation erörtert. Abschließend werden im Rahmen des regionenbezogenen interkulturellen Managements Besonderheiten einzelner Regionen bzw. Länder behandelt.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung mit integrierter Übung (2 SWS). Grundsätzlich sind beide Teile der Veranstaltung interaktiv angelegt. Neben der Vermittlung von Wissen in Unterrichtsform kommen Fallstudien eine wichtige Funktion bei der Verdeutlichung von kulturellen Unterschieden und deren Implikationen zu.	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine formalen Teilnahmevoraussetzungen. Ein vorheriger Besuch der Grundlagen-Veranstaltung "IM I für B.A.: Grundlagen des Internationalen Managements" wird empfohlen.	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an Vorlesung / Übung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	80 Std.
	Prüfungsvorbereitung	40 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung mit kombinierter Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	IM I für B.A.: Grundlagen des Internationalen Managements"	

Modul: Finanzmanagement

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Betriebswirtschaftslehre BWL I, insbes. Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre (Prof. Dr. Klaus Schäfer)	
Lernziele	Die Vorlesung führt in grundlegende Konzepte der Finanzierungstheorie ein und behandelt ausgewählte Fragen des Finanzmanagements der Unternehmung, die in den vorlesungsbegleitenden Übungen durch kurze Beispiele und Aufgaben vertieft werden. Die Studenten können Modelle der Finanzierungstheorie eigenständig analysieren und bewerten. Gleichzeitig können sie Banken- und Finanzmärkte beschreiben und die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken von Entscheidungen des Finanzmanagements einschätzen.	
Lerninhalte	Inhalte sind unter anderem: Finanzanalyse, Finanzplanung, Grundsätze der Finanzierungstheorie (Fisher-Separation, Marktwerthmaximierung), Neoinstitutionalistische Finanzierungstheorie, Risikomanagement, Risikodiversifikation, Terminmärkte, Geld- und Kapitalmärkte, Kapitalmarktorientierte Finanzierung.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	- Modul „Finanzwirtschaft“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Übung	30 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und zwei SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung baut auf den Grundlagen der Veranstaltung Finanzwirtschaft auf. Die vermittelten Kenntnisse werden in weiterführenden Veranstaltungen des Lehrstuhls BWL I vorausgesetzt.	

Spezialisierung VET: Vertiefung Empirie und Theorie

Dieser Bereich umfasst die Module:

- Mikroökonomik III[#]
- Mikroökonomik IV[#]
- Empirische Wirtschaftsforschung II
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen III (Firms in International Markets)[#]
- Aktuelle Fragen der empirischen Wirtschaftsforschung
- Grundlagen der Modellbildung & Simulation

Das Modul kann in dieser Spezialisierung abgerechnet werden, sofern es nicht in einem anderen Modulbereich abgerechnet wurde.

Für die Module Mikroökonomik III und Mikroökonomik IV gilt, dass zwei beliebige Veranstaltungen aus den Bereichen

- Spieltheorie
- Industrieökonomik
- Wettbewerbstheorie/-politik

im Rahmen der Bachelorstudiengänge abgerechnet werden können. Die für das Modul Mikroökonomik III abgerechnete Veranstaltung kann nicht zugleich für das Modul Mikroökonomik IV abgerechnet werden. Wird die Veranstaltung Wettbewerbspolitik für das Modul Mikroökonomik III / IV abgerechnet, kann sie nicht zugleich im Rahmen der Spezialisierung „Institutionen, Markt und Entwicklung“ abgerechnet werden.

Modul: Mikroökonomik III

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre IV, insbes. Mikroökonomie (Prof. Dr. Stefan Napel)	
Lernziele	Das Modul soll Studierende in die Lage versetzen, Märkte mit unvollkommenem Wettbewerb, die durch Eintrittsbarrieren und strategisch vorausschauende Akteure geprägt sind, analysieren zu können. Der Umgang mit hierfür hilfreichen preis- und spieltheoretischen Methoden soll eingeübt werden. Die Teilnehmer sollen das Spannungsverhältnis zwischen am individuellen Gewinn oder Nutzen ausgerichtetem Handeln und daraus nicht notwendig folgenden kollektiv optimalen Ergebnissen verstehen lernen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Preis- und spieltheoretische Methoden der Industrieökonomik- Analyse von strategischen Entscheidungen (z.B. Preis-, Mengen- oder Qualitätsstrategien)- Kooperation und Wettbewerbsbeschränkungen	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Mikroökonomik I+II“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	50 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	25 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul baut auf den Modulen „Mikroökonomik I+II“ auf und ist vor allem mit dem Modul „Wettbewerbspolitik“ verzahnt.	
Besonderer Hinweis	Für das Modul ist eine beliebige Veranstaltung aus den Bereichen Spieltheorie, Industrieökonomik, Wettbewerbstheorie / -politik im Rahmen der Bachelorstudiengänge abrechenbar.	

Modul: Mikroökonomik IV

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre IV, insbes. Mikroökonomie (Prof. Dr. Stefan Napel) sowie andere VWL-Professuren / Lehrstühle	
Lernziele	Das Modul soll Studierende in die Lage versetzen, Märkte mit unvollkommenem Wettbewerb, die durch Eintrittsbarrieren und strategisch vorausschauende Akteure geprägt sind, analysieren zu können. Der Umgang mit hierfür hilfreichen preis- und spieltheoretischen Methoden soll eingeübt werden. Die Teilnehmer sollen das Spannungsverhältnis zwischen am individuellen Gewinn oder Nutzen ausgerichteterm Handeln und daraus nicht notwendig folgenden kollektiv optimalen Ergebnissen verstehen lernen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Preis- und spieltheoretische Methoden der Industrieökonomik- Analyse von strategischen Entscheidungen (z.B. Preis-, Mengen- oder Qualitätsstrategien)- Kooperation und Wettbewerbsbeschränkungen	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Mikroökonomik I+II“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	50 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	25 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Verschiedene Veranstaltungen im Winter- und Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul baut auf den Modulen „Mikroökonomik I+II“ auf und ist vor allem mit dem Modul „Wettbewerbspolitik“ verzahnt.	
Besonderer Hinweis	Für das Modul ist eine beliebige Veranstaltung aus den Bereichen Spieltheorie, Industrieökonomik, Wettbewerbstheorie / -politik im Rahmen der Bachelorstudiengänge abrechenbar, sofern diese nicht bereits für ein anderes Modul abgerechnet wurde.	

Modul: Empirische Wirtschaftsforschung II

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Empirische Wirtschaftsforschung (Prof. Dr. Mario Larch)	
Lernziele	Ziel ist es, die Studierenden mit neuen Verfahren der empirischen Wirtschaftsforschung, insb. der Panel- und Zeitreihenanalyse vertraut zu machen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Empirische Beschreibung von Datensätzen- Poolen von Daten- Schätzung von ersten Differenzen- Random effects Schätzung- Fixed effects Schätzung- ARMA-prozesse- Vektor-Autoregressive Prozesse (VAR)- Modellierung von Volatilität (G)ARCH-Modelle- Prognoseverfahren- Kointegration und VECM- Kausalität	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">- Module „Statistik I + II“- Modul „Empirische Wirtschaftsforschung I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer zweistündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul knüpft an die Module „Statistik I+II“ sowie an das Modul „Empirische Wirtschaftsforschung I“ an und ist vor allem mit dem Modul „Fragen der empirischen Wirtschaftsforschung“ verknüpft.	

Modul: Internationale Wirtschaftsbeziehungen III (Firms in International Markets)

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre II, insbes. Makroökonomie (Prof. Dr. Hartmut Egger)	
Lernziele	Das Modul soll Studierende mit der spezifischen Rolle von Firmen in der realen Außenwirtschaftstheorie vertraut machen. Studierende sollen dadurch in die Lage versetzt werden Probleme des unvollkommenen Wettbewerbs und der Marktmacht von Unternehmen in internationalen Märkten zu begreifen und wirtschaftspolitisch relevante Schlussfolgerungen daraus abzuleiten. Außerdem sollen Studierende nach dem Besuch des Moduls ein tieferes Verständnis der Motive für und der Auswirkung von ausländischen Direktinvestitionen und der Verlagerung von Produktionsstätten ins Ausland besitzen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Neue Handelstheorie- Strategische Handelspolitik- Multinationale Unternehmen- Internationales Outsourcing	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	- Modul „Internationale Wirtschaftsbeziehungen I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	- Modul „Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Querverbindungen bestehen zum Modul „Internationale Wirtschaftsbeziehungen I“.	

Modul: Aktuelle Fragen der empirischen Wirtschaftsforschung

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Empirische Wirtschaftsforschung (Prof. Dr. Mario Larch)	
Lernziele	Ziel ist es, die Studierenden mit neuen Verfahren der empirischen Wirtschaftsforschung, insb. der Panel- und Zeitreihenanalyse vertraut zu machen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Empirische Beschreibung von Datensätzen- Stochastische Prozesse und Maximum Likelihood Schätzung- Paneldatenschätzer (Random Effects, Fixed Effects)- Zeitreihenmodelle (AR(I)MA, ARCH, GARCH)	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">- Module „Statistik I + II“- „Empirische Wirtschaftsforschung I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul knüpft an die Module „Statistik I+II“ sowie an das Modul „Empirische Wirtschaftsforschung I“ an.	

Modul: Grundlagen der Modellbildung & Simulation

Verantwortliche Einheit	Institut für Philosophie (Professor Dr. Rainer Hegselmann)												
Lernziele	Ziel ist es, dass die Studierenden sich den mit Prinzipien der Modellbildung und Simulation vertraut machen. Simulation dient hierbei der Nachbildung eines dynamischen Prozesses in einem Modell, um zu Erkenntnissen zu gelangen, die auf die Realität übertragbar sind. Die Studierenden sollen in der Lage sein, vorgegebene Problemstellungen in ein Simulationsmodell zu übersetzen sowie die Prozesse zu simulieren und interpretieren.												
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Nützlichkeit und Anwendungsbereich von Simulationsmodellen- Kontinuierliche und diskrete Modellbildung und Simulation- Stufen einer Simulationsstudie- Numerische Algorithmen- Anwendungen- Grenzen von Simulationsmodellen												
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung												
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler“												
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig												
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer Klausur												
Arbeitsaufwand (Workload)	<table><tr><td>Aktive Teilnahme an der Vorlesung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</td><td>60 Std.</td></tr><tr><td>Aktive Teilnahme an der Übung</td><td>15 Std.</td></tr><tr><td>Vor- und Nachbereitung der Übung</td><td>15 Std.</td></tr><tr><td>Klausurvorbereitung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Summe</td><td>150 Std.</td></tr></table>	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.	Klausurvorbereitung	30 Std.	Summe	150 Std.
Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.												
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.												
Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.												
Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.												
Klausurvorbereitung	30 Std.												
Summe	150 Std.												
ECTS-Leistungspunkte	5 LP												
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung												
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester												
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist unmittelbar mit anderen Modulen des Schwerpunktes verknüpft.												

Spezialisierung SERG: Soziologie, Ethnologie, Religion, Geographie

Dieser Bereich umfasst die Module:

- Einführung in die Soziologie[#]
- Vertiefung Entwicklungssoziologie
- Grundkurs Entwicklungspolitik
- Vertiefung Entwicklungspolitik/Länderseminar
- Einführung in die Ethnologie[#]
- Entwicklungsethnologie
- Wirtschaftsethnologie
- Afrika regional (Ethnologie)
- Afrika thematisch (Ethnologie)
- Religion und Politik
- Religion im interkulturellen Vergleich
- Religion in der islamischen Welt / Religion in afrikanischen oder asiatischen Kulturen
(jeweils Grundlagen / Vertiefung)
- Einführung in die Geographie[#]
- Humangeographie

[#] Die Veranstaltung dient als Grundlage für die anderen geographischen bzw. soziologischen bzw. ethnologischen Veranstaltungen. Sofern kein Vorwissen in diesen Bereichen vorliegt, ist der Besuch dieser Veranstaltungen für die jeweiligen weiterführenden Veranstaltungen zu empfehlen.

^{##} Die Wahl anderer (ähnlicher) Veranstaltungen als den in diesem Bereich genannten ist nach Absprache mit dem verantwortlichen Dozenten und dem Studiengangsmoderator möglich.

Eine doppelte Anrechnung einzelner Veranstaltungen für verschiedene Modulbereiche ist nicht möglich.

Modul: Einführung in die Soziologie

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Fachgruppe Soziologie – Lehrstuhl für Politische Soziologie (Prof. Dr. Michael Zöllner)	
Lernziele	Die Studierenden sollen die Grundbegriffe erlernen sowie in die Geschichte und Hauptströmungen der Soziologie eingeführt werden. Sie machen sich vertraut mit der soziologischen Perspektive auf die Gesellschaft und erwerben die Fähigkeit, ihr Alltagsverständnis der gesellschaftlichen Wirklichkeit im Lichte der Soziologie kritisch zu reflektieren. Ein besonderer Akzent wird dabei auf die kulturelle Dimension der Gesellschaft gelegt (Gesellschaft in kulturtheoretischer Perspektive), um ein tieferes Verständnis für soziales Handeln und Interaktionen innerhalb einer Sozialstruktur zu generieren.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">– Grundbegriffe, Geschichte und Hauptströmungen der Soziologie– Ursprung der Moderne– Sozialisationstheorien– Kultur und Zivilisation, Regelung sozialer Konflikte– Sozial- und Wohlfahrtsstaat– Individualismus vs. Gemeinwohl und die Theorie unbeabsichtigter Nebenfolgen– Theorien der sozialen Differenzierung– Kommunikation und Demokratie, Druck der öffentlichen Meinung	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Teilnahmeausweis: Präsentation / mündliche Prüfung	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	30 Std.
	Vorbereitung Präsentation/Prüfung	30 Std.
	Summe	90 Std.
ECTS-Leistungspunkte	3 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. jeweils im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist mit den Modulen des Modulbereichs L „Entwicklungssoziologie und Ethnologie“ sowie des Modulbereichs M „Religion und Kultur“ verknüpft.	

Modul: Vertiefung Entwicklungssoziologie

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Fachgruppe Soziologie - Lehrstuhl für Entwicklungssoziologie (Prof. Dr. Dieter Neubert)								
Lernziele	Die Studierenden sollen in thematisch fokussierten Modulen die Fähigkeit erwerben, sich kritisch mit ausgewählten Aspekten der entwicklungssoziologischen und allgemeinsoziologischen Theorienbildung und Begrifflichkeit auseinanderzusetzen. Dabei ergänzen sie die in den Grundlagenmodulen erworbenen Kenntnisse entwicklungssoziologischer Zusammenhänge.								
Lerninhalte	<p>Die Inhalte sind bewusst offen gehalten und bieten die Möglichkeit je nach Interesse und Angebot thematische Schwerpunkte zu setzen oder Interessengebiete zu vertiefen. Exemplarischer Themen sind z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none">- Soziale Ungleichheit, Soziales Milieu, Lebensstil, Schicht/Klasse- Staatsklassen, strategische Gruppen- Ethnizität, Armut, ländliche Entwicklung, Demokratisierung- Soziales Kapital; Staatlichkeit; lokales Wissen; Moderne und Globalisierung- Ausgewählte empirische Fallstudien								
Form der Wissensvermittlung	Seminar								
Teilnahmevoraussetzungen	- Modul „Grundkurs Entwicklungssoziologie“ - Modul „Einführung in die Soziologie“								
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig								
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis: Referat / Präsentation bzw. schriftliche Hausarbeit (beim Erwerb von 5 LP).								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table><tr><td>Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Vor- und Nachbereitung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Referat und Hausarbeit</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Summe</td><td>90 (+60) Std.</td></tr></table> <p>Beim Erwerb von 5 LP erhöht sich der „Workload“ bei der Vor- und Nachbereitung um 30 Std. und bei Referat / Präsentation bzw. Hausarbeit um 30 Std.</p>	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung	30 Std.	Referat und Hausarbeit	30 Std.	Summe	90 (+60) Std.
Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.								
Vor- und Nachbereitung	30 Std.								
Referat und Hausarbeit	30 Std.								
Summe	90 (+60) Std.								
ECTS-Leistungspunkte	3 LP (+2)								
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS								
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul knüpft an die Module „Grundkurs Entwicklungssoziologie“ und „Einführung in die Soziologie“ sowie an das Modul „Grundkurs Entwicklungspolitik“ an und ist vor allem mit den Modul „Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens“ verknüpft.								

Modul: Grundkurs Entwicklungspolitik

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Fachgruppe Soziologie - Juniorprofessur Entwicklungspolitik und Politik Afrikas (JP Dr. Kocra Assoua)	
Lernziele	Die Studierenden sollen einen ersten Überblick über die Gesamtheit aller Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in den Entwicklungsländern bekommen. Sie sollen die Träger dieser Maßnahmen, d. h. Regierungen in der Dritten Welt, ausländische Regierungen und internationale Organisationen kennenlernen. Darüber hinaus sollen sie die Zusammenhänge zwischen Entwicklungspolitik, der gesamten Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie der international bedeutsamen Maßnahmen der Handels-, Rohstoff- und Währungspolitik erkennen.	
Lerninhalte	Die Inhalte dieses Moduls umfassen verschiedene Kernbereiche der institutionalisierten Entwicklungspolitik: <ul style="list-style-type: none">- Konzepte und Begriffe: Dritte Welt, Entwicklungsländer, Unterentwicklung- ausgewählte Felder der Entwicklungspolitik: z. B. Bevölkerung, Ernährung, Bildung, Gesundheit, Stellung der Frauen, Umwelt, internationale Wirtschaftsbeziehungen, Verschuldung, gute Regierungsführung- Institutionen und Akteure: Staaten, bi- und multilaterale Organisationen, NRO, Organisation der deutschen Entwicklungspolitik- Kontroversen: Nord/Süd- bzw. Süd/Süd-Beziehungen, „Terms of Trade“, Strukturanpassung.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung /Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Unbenotete Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.
	Vorbereitung- und Nachbereitung	60 Std.
	Summe	90 Std.
ECTS-Leistungspunkte	3 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen zu entwicklungssoziologischen und -ökonomischen Modulen aus dem Pflicht- und Spezialisierungsbereich.	

Modul: Vertiefung Entwicklungspolitik/Länderseminar

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Fachgruppe Soziologie - Lehrstuhl für Entwicklungssoziologie (Prof. Dr. Dieter Neubert)								
Lernziele	Ziel des Moduls ist ein globales Verständnis von Entwicklungsproblemen anhand eines Länderfallbeispiels. Die Studierenden sollen Entwicklungsprobleme im Zusammenhang mit den spezifischen Charakteristika eines Landes kennen lernen. Dabei sollen die Studierenden die Fähigkeit entwickeln, gängige Informationsquellen aus der Literatur und Datenbanken zu erschließen, kritisch zu bewerten und sich ein Grundverständnis der Analyse der gesellschaftlichen Wirklichkeit eines Landes anhand soziologischer Begrifflichkeit aneignen.								
Lerninhalte	<p>Die Lehrinhalte dieses Moduls umfassen die wesentliche sozialwissenschaftliche Literatur zu einem Land, wichtige Themen der geschichtlichen, politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung eines Landes, konkrete entwicklungspolitische Vorhaben und deren Bewertung, das Kennenlernen wichtiger Informationsquellen (Berichte und Datenbanken entwicklungspolitischer Organisation wie z. B. UN-Organisationen, Weltbank), gängige Jahrbücher und Berichte von Menschenrechts- und Forschungsorganisationen (z. B. Amnesty International). Bislang sind Länderseminare zu den folgenden Ländern angeboten worden:</p> <p>Kenia, Uganda, Ruanda, Niger, Algerien, Simbabwe, portugiesischsprachige Länder: Angola, Mosambik, São Tomé e Príncipe, Kap Verde und Guinea-Bissau, Mauritius.</p>								
Form der Wissensvermittlung	Seminar, individuelle Referate und Gruppenarbeit								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine								
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis: Referat bzw. schriftliche Hausarbeit (beim Erwerb von 5 LP).								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table><tr><td>Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Vor- und Nachbereitung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Referat und Hausarbeit</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Summe</td><td>90 (+60) Std.</td></tr></table> <p>Bei dem Erwerb von 5 LP erhöht sich der „Workload“ bei der Vor- und Nachbereitung um 30 Std. und bei Referat und Hausarbeit um 30 Std.</p>	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung	30 Std.	Referat und Hausarbeit	30 Std.	Summe	90 (+60) Std.
Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.								
Vor- und Nachbereitung	30 Std.								
Referat und Hausarbeit	30 Std.								
Summe	90 (+60) Std.								
ECTS-Leistungspunkte	3 LP (+2)								
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS								
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul knüpft an die Module „Grundkurs Entwicklungspolitik“ und „Ökonomik der Entwicklung“ sowie an andere entwicklungssoziologische und -ökonomische Module aus dem Pflicht- und Spezialisierungsbereich an.								

Modul: Einführung in die Ethnologie

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Fachgruppe Ethnologie - Lehrstuhl für Ethnologie (Prof. Dr. Kurt Beck)	
Lernziele	In dem Modul werden Grundkenntnisse aus dem Fach Ethnologie vermittelt. Das betrifft sowohl klassische Autoren, als auch wichtige Theorien und Debatten der Disziplin. Zugleich befähigt es die Teilnehmer zu einer ersten kritischen Bewertung aktueller Forschungsbeiträge im Hinblick auf deren theoriegeschichtliche Einordnung.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen des Faches Ethnologie, ethnologische Theoriebildung:- Historische Denktraditionen- Aktuelle Debatten	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	45 Std.
	Prüfungsvorbereitung	45 Std.
	Summe	120 Std.
ECTS-Leistungspunkte	4 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Seinem propädeutischen Charakter entsprechend legt dieses Modul die Basis für weitere wissenschaftliche Auseinandersetzung.	

Modul: Entwicklungsethnologie

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Fachgruppe Ethnologie - Lehrstuhl für Ethnologie (Prof. Dr. Kurt Beck)	
Lernziele	Ziel des Moduls ist die Erarbeitung der beiden Untersuchungs- und Arbeitsfelder der Entwicklungsethnologie. Einerseits steht die wissenschaftliche Beratung und Begleitung der Praxis der Entwicklungszusammenarbeit im Fokus. Andererseits wird die internationale Entwicklungszusammenarbeit mit den Restriktionen der lokalen Akteure behandelt. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, Entwicklungsansätze aus dem Blickwinkel der Entwicklungsethnologie zu analysieren.	
Lerninhalte	Ethnologische Perspektiven auf Entwicklungshilfe, Wissen und Ignoranz, Perspektive der zu Entwickelnden, Agenten und Agenturen der Entwicklungshilfe, NROs und Staat, Theorien der Entwicklung in der Entwicklungszusammenarbeit.	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis: schriftliche Hausarbeit (8-12 Seiten) plus mündliches Referat. Oder: Unbenoteter Leistungsnachweis: mündliches Referat plus schriftliche Hausarbeit (5-6 Seiten)/Protokoll einer Sitzung (5-6 Seiten).	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	30 Std.
	Hausarbeit/Referat/Protokoll	30 Std.
	Summe	90 (+60) Std.
	Bei dem Erwerb von 5 LP erhöht sich der „Workload“ bei der Vor- und Nachbereitung um 30 Std. und bei Referat und Hausarbeit um 30 Std.	
ECTS-Leistungspunkte	3 LP (+2)	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Seminar „Entwicklungsethnologie“ ist komplementär zum Modul „Grundkurs Entwicklungssoziologie“ angelegt.	

Modul: Wirtschaftsethnologie

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Fachgruppe Ethnologie - Lehrstuhl für Ethnologie (Prof. Dr. Kurt Beck)
Lernziele	Das Ziel des Proseminars ist es, die Studierenden zu befähigen, selbstständig übergeordnete thematische und theoretische Zusammenhänge im Kontext der Wirtschaftsethnologie zu erkennen und darüber kritisch zu reflektieren.
Lerninhalte	Wirtschaftliches Handeln ist eine transkulturelle Universalie. Sie nimmt unter vormodernen/vormarktwirtschaftlichen Bedingungen sehr unterschiedliche Ausformungen an, die es nicht immer ermöglicht, wirtschaftliches Handeln von kultischem, politischem, sozialen Handeln zu unterscheiden. Im Modul soll dieser Zusammenhang herausgestellt und die für das Erfassen wirtschaftlichen Handelns notwendigen ethnologischen Grundbegriffe herausgearbeitet werden.
Form der Wissensvermittlung	Proseminar: Kombination aus Lektüre und selbstständiger Erarbeitung, frontaler Wissensvermittlung (Vortragselemente der Lehrenden), sowie dialogischer Wissensvermittlung (Seminar Diskussion).
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
Leistungsnachweise	Unbenoteter Teilnahmeausweis, Lernkontrolle am Ende des Proseminars.
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung 30 Std. Vorbereitung 30 Std. Nachbereitung 30 Std. Summe 90 (+60) Std. Bei dem Erwerb von 5 LP erhöht sich der „Workload“ bei der Vor- und Nachbereitung um 30 Std. und bei Referat und Hausarbeit um 30 Std.
ECTS-Leistungspunkte	3 LP (+2)
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. jeweils im Wintersemester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul bietet eine Grundlage für die Module „Afrika regional“ und „Afrika thematisch“ und gibt den Studenten Grundkenntnisse, um in den anderen Modulen selbstständig und kritisch mit den dort behandelten Themen umzugehen.

Modul: Afrika regional (Ethnologie)

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Fachgruppe Ethnologie - Lehrstuhl für Ethnologie (Prof. Dr. Kurt Beck)	
Lernziele	Das Modul vermittelt einen Einblick in die Vielfalt regionaler Forschungsthemen in der Ethnologie Afrikas. Die Studierenden eignen sich vertieftes exemplarisches Wissen in zwei Regionen Afrikas an. Sie werden an zentrale ethnologische Forschungsfragen herangeführt, zu deren Bearbeitung ihnen auch das regionale Hintergrundwissen vermittelt wird. Sie lernen, selbstständig in Form einer Hausarbeit einer regionalen Forschungsfrage nachzugehen und diese umfassend nach wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten.	
Lerninhalte	Die Lerninhalte des jeweiligen Moduls wechseln. Da regelmäßig mehrere Module angeboten werden, können die Studierenden eigene regionale Akzente setzen. Generell zeichnen sich die jeweiligen Lerninhalte durch eine Kombination von thematischen und regionalen Wissensbeständen aus.	
Form der Wissensvermittlung	Zwei Seminare: Kombination aus frontaler Wissensvermittlung (Vortragelemente der Lehrenden), Lektüre und selbstständige Erarbeitung, sowie dialogische Wissensvermittlung (Seminar Diskussion).	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Unbenoteter Teilnahmeausweis: <ul style="list-style-type: none">- kleine Präsentation,- Moderation oder Protokoll Benoteter Leistungsnachweis: Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	30 Std.
	Referat und Hausarbeit	30 Std.
	Summe	90 (+60) Std.
	Für den Erwerb von 5 LP erhöht sich der „Workload“ bei Referat und Hausarbeit um 60 Std.	
ECTS-Leistungspunkte	3 LP (+2)	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist mit den ethnologischen Proseminaren verknüpft.	

Modul: Afrika thematisch (Ethnologie)

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Fachgruppe Ethnologie - Lehrstuhl für Ethnologie (Prof. Dr. Kurt Beck)	
Lernziele	Das Modul vermittelt einen Einblick in die Vielfalt thematischer Forschungsthemen in der Ethnologie Afrikas. Anhand zweier Themenschwerpunkte eignen sich die Studierenden exemplarisch vertieftes Wissen über die Ethnologie Afrikas an. Anhand einer Afrikabezogenen Problemstellung im Kontext der Ethnologie werden die Studierenden an das vertiefte Bearbeiten einer Forschungsfrage herangeführt. Sie lernen selbstständig in Form einer Hausarbeit wissenschaftlich zu arbeiten.	
Lerninhalte	Die Lerninhalte des jeweiligen Moduls wechseln thematisch in jedem Semester. Da regelmäßig mehrere Module angeboten werden, können die Studierenden eigene regionale Akzente setzen. Generell zeichnen sich die jeweiligen Lerninhalte durch eine Kombination von thematischen und theoretischen Wissensbeständen aus.	
Form der Wissensvermittlung	Zwei Seminare: Kombination aus frontaler Wissensvermittlung (Vortragelemente der Lehrenden), Lektüre und selbstständige Erarbeitung sowie dialogische Wissensvermittlung (Seminardiskussion).	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Unbenoteter Teilnahmeausweis: - kleine Präsentation, - Moderation oder Protokoll Benoteter Leistungsnachweis: Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	30 Std.
	Referat und Hausarbeit	30 Std.
	Summe	90 (+60) Std.
	Für den Erwerb von 5 LP erhöht sich der „Workload“ bei Referat und Hausarbeit um 60 Std.	
ECTS-Leistungspunkte	3 LP (+2)	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist mit den ethnologischen Proseminaren verknüpft.	

Modul: Religion und Politik

Verantwortliche Einheit:	Fakultät V – Fachgruppe Religion - Lehrstuhl für Religionswissenschaft I + II (Prof. Dr. Ulrich Berner und Prof. Dr. Christoph Bochinger)	
Lernziele	Im Modul „Religion und Politik“ sollen die Säkularisierung politischer Prozesse sowie das Verhältnis von Religion und Politik sowohl an einzelnen Fallbeispielen wie auch mit einem systematischen Anspruch vorgestellt werden. Die Studierenden sollen einen Einblick in historische Entwicklungsprozesse sowie in die Potentiale und Grenzen der Säkularisierungsthese erhalten. Die Seminardiskussionen sollen darüber hinaus Anstoß zur Problematisierung der eigenen Vorstellungen von der Bedeutung von Religion und Politik liefern.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Klärung der Begriffe Religion und Politik- Religionen im politischen Feld- Historische Hintergründe und gegenwärtige Entwicklungen- Einordnung der Fallbeispiele in die Diskussion um die Säkularisierungsthese	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Teilnahmevoraussetzungen	- Modul „Grundlagen kulturwissenschaftlicher Religionsforschung“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Leistungsnachweise	Klausur, mündliche Prüfung oder große Präsentation (schriftliches Referat oder Essay)	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	30 Std.
	Große Präsentation oder Prüfungsvorbereitung	60 Std.
	Summe	120 Std.
ECTS-Leistungspunkte	4 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Seminar lässt sich mit allen übrigen Modulen des Modulsbereichs M „Religion und Kultur“ kombinieren. In Bezug auf die anderen Module des Studiengangs bietet es Anknüpfungsmöglichkeiten überall dort, wo es um Politik und öffentliche Institutionen geht.	

Modul: Religion im interkulturellen Vergleich

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Fachgruppe Religion - Lehrstuhl für Religionswissenschaft I + II (Prof. Dr. Ulrich Berner und Prof. Dr. Christoph Bochinger)	
Lernziele	Die Studierenden sollen lernen, die grundlegende Methode des Vergleichs religiöser Phänomene im interkulturellen Kontext exemplarisch und eigenständig anzuwenden. Dadurch sollen sie in der Lage sein, „Eigenes“ oder „Vertrautes“ ebenso wie „Fremdes“ in einer kulturwissenschaftlich erweiterten Perspektive zu begreifen und angemessen damit umzugehen. Durch den interkulturellen Vergleich wird deutlich, welche gesellschaftliche Rolle der jeweiligen Religion zukommt und welchen Einfluss sie auf ökonomische Zusammenhänge hat.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen der vergleichenden Methode- Religiöse Phänomene in verschiedenen Kulturen im Vergleich, z. B. in Asien, Afrika und Europa- Systematische Aspekte des Verhältnisses von Religion und Ökonomie in verschiedenen kulturellen Kontexten- Anwendung der vergleichenden Methode auf historische Prozesse, z. B. in der Antike, im Mittelalter und in der Moderne	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Teilnahmevoraussetzungen	- Modul „Grundlagen kulturwissenschaftlicher Religionsforschung“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Leistungsnachweise	Klausur, mündliche Prüfung oder große Präsentation (schriftliches Referat oder Essay)	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	30 Std.
	Große Präsentation oder Prüfungsvorbereitung	60 Std.
	Summe	120 Std.
ECTS-Leistungspunkte	4 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Seminar lässt sich mit allen anderen Modulen im Modulbereich M „Religion und Kultur“ verknüpfen.	

Modul: Religion in der islamischen Welt (Grundlagen)

Verantwortliche Einheit	Fakultät IV – Lehrstuhl für Islamwissenschaft (Prof. Dr. Rainer Oßwald)	
Lernziele	Zielsetzung ist es, dass die Studierenden sich ein grundlegendes Wissen über das Verhältnis zwischen Religion und Kultur in den Ländern der islamischen Welt aneignen. Sie sollen in der Lage sein, europäische Klischees über „den“ Islam zu hinterfragen, die Rolle des Islam in verschiedenen Gesellschaftsbereichen zu erkennen und seinen Einfluss auf kulturspezifische Denk- und Handlungsweisen nachzuvollziehen.	
Lerninhalte	Grundzüge der islamischen Geschichte	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Klausur, mündliche Prüfung oder große Präsentation (schriftliches Referat oder Essay)	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	30 Std.
	Große Präsentation oder Prüfungsvorbereitung	60 Std.
	Summe	120 Std.
ECTS-Leistungspunkte	4 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul lässt sich mit einem entsprechenden Sprachen- oder Länderschwerpunkt (Modulbereich H bzw. I) verbinden. Es kann einzeln belegt oder mit einem Vertiefungsmodul weitergeführt werden.	

Modul: Religion in der islamischen Welt (Vertiefung)

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Fachgruppe Religion - Lehrstuhl für Religionswissenschaft I + II (Prof. Dr. Ulrich Berner und Prof. Dr. Christoph Bochinger)	
Lernziele	Das Modul dient der Vertiefung des Grundlagenmoduls. Zielsetzung ist es, dass die Studierenden ihr Wissen vertiefen sowie ein Verständnis für das Verhältnis zwischen Religion und Kultur in den Ländern der islamischen Welt entwickeln. Die Studierenden sollen das gewonnene Verständnis auf aktuelle Situationen und Herausforderungen interkultureller Kommunikation und Integration übertragen, um kulturspezifische Denk- und Handlungsmuster zu hinterfragen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Islam in der arabischen Welt, in Europa und in Afrika- Religion und Politik im Islam- Islamische Reformbewegungen und so genannter Fundamentalismus- Islam und Wirtschaft.	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Teilnahmevoraussetzungen	- Modul „Religion in der islamischen Welt (Grundlagen)“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Leistungsnachweise	Klausur, mündliche Prüfung oder große Präsentation (schriftliches Referat oder Essay)	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	30 Std.
	Große Präsentation oder Prüfungsvorbereitung	60 Std.
	Summe	120 Std.
ECTS-Leistungspunkte	4 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul lässt sich mit einem entsprechenden Sprachen- oder Länderschwerpunkt (Modulbereich H bzw. I) verbinden.	

Modul: Religion in asiatischen Kulturen (Grundlagen)

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Fachgruppe Religion - Lehrstuhl für Religionswissenschaft I + II (Prof. Dr. Ulrich Berner und Prof. Dr. Christoph Bochinger)	
Lernziele	Die Studierenden erlernen ein grundlegendes Verständnis für die Bedeutung unterschiedlicher Religionen in ausgewählten asiatischen Kulturen, insbesondere in Indien, China und Japan. Sie sollen in der Lage sein, den Einfluss der verschiedenen Religionen auf die Gesellschaft und Kultur des betreffenden Landes richtig einzuschätzen und religiös begründete Denk- und Handlungsweisen nachzuvollziehen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Grundzüge der süd- und ostasiatischen Religionsgeschichte (Hinduismus, Buddhismus, chinesische Religionen)- Landesspezifische Formen und Ausprägungen der verschiedenen Religionen- Christentum, Islam und Judentum in Asien- Religiöse Reformbewegungen- Religion und Nationalität- Wirtschaftliche Bedeutung von Religionen in Asien.	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Klausur, mündliche Prüfung oder große Präsentation (schriftliches Referat oder Essay)	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	30 Std.
	Große Präsentation oder Prüfungsvorbereitung	60 Std.
	Summe	120 Std.
ECTS-Leistungspunkte	4 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul lässt sich mit einem entsprechenden Sprachen- oder Länderschwerpunkt (Modulbereich H bzw. I) verbinden. Es kann einzeln belegt oder mit einem Vertiefungsmodul weitergeführt werden.	

Modul: Religion in asiatischen Kulturen (Vertiefung)

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Fachgruppe Religion - Lehrstuhl für Religionswissenschaft I + II (Prof. Dr. Ulrich Berner und Prof. Dr. Christoph Bochinger)	
Lernziele	Das Modul dient der Vertiefung des gleichnamigen Grundlagenmoduls. Zielsetzung ist es, dass die Studierenden ein Verständnis für das Verhältnis zwischen Religion und Kultur sowie deren Bedeutung für die Wirtschaft in asiatischen Ländern, insbesondere in Indien, China und Japan, entwickeln. Die Studierenden sollen das gewonnene Verständnis auf aktuelle Situationen und Herausforderungen interkultureller Kommunikation übertragen, um kulturspezifische Denk- und Handlungsmuster zu hinterfragen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Ausgewählte Themen der süd- und ostasiatischen Religionsgeschichte (Hinduismus, Buddhismus, chinesische Religionen)- Landesspezifische Formen und Ausprägungen der verschiedenen Religionen- Christentum, Islam und Judentum in Asien- Religiöse Reformbewegungen- Religion und Nationalität- Wirtschaftliche Bedeutung von Religionen in Asien.	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Teilnahmevoraussetzungen	- Modul „Religion in asiatischen Kulturen (Grundlagen)“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Leistungsnachweise	Klausur, mündliche Prüfung oder große Präsentation (schriftliches Referat oder Essay)	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	30 Std.
	Große Präsentation oder Prüfungsvorbereitung	60 Std.
	Summe	120 Std.
ECTS-Leistungspunkte	4 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul lässt sich mit einem entsprechenden Sprachen- oder Länderschwerpunkt (Modulbereich H bzw. I) verbinden.	

Modul: Religion in afrikanischen Kulturen (Grundlagen)

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Fachgruppe Religion - Lehrstuhl für Religionswissenschaft I (Prof. Dr. Ulrich Berner)	
Lernziele	Die Studierenden erlernen ein grundlegendes Verständnis für die Bedeutung von Islam, Christentum und traditionellen Religionen in Afrika. Sie sollen in der Lage sein, den Einfluss der verschiedenen Religionen auf die Gesellschaft und Kultur des betreffenden Landes richtig einzuschätzen und religiös begründete Denk- und Handlungsweisen nachzuvollziehen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Grundzüge afrikanischer Religionsgeschichte- Interaktion von traditionellen Religionen, Islam und Christentum- Weltweite Vernetzung afrikanischer Religionsgemeinschaften und ihre kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung- Religion und Politik in Afrika- Religion und Ökonomie in Afrika.	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Klausur, mündliche Prüfung oder große Präsentation (schriftliches Referat oder Essay)	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	30 Std.
	Große Präsentation oder Prüfungsvorbereitung	60 Std.
	Summe	120 Std.
ECTS-Leistungspunkte	4 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul lässt sich mit einem entsprechenden Sprachen- oder Länderschwerpunkt (Modulbereich H bzw. I) verbinden. Es kann einzeln belegt oder mit einem Vertiefungsmodul weitergeführt werden.	

Modul: Religion in afrikanischen Kulturen (Vertiefung)

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Fachgruppe Religion - Lehrstuhl für Religionswissenschaft I (Prof. Dr. Ulrich Berner)
Lernziele	Das Modul dient der Vertiefung des gleichnamigen Grundlagenmoduls. Zielsetzung ist es, dass die Studierenden ihr Wissen vertiefen sowie ein Verständnis für das Verhältnis zwischen Religion und Kultur sowie deren Bedeutung für die Politik in afrikanischen Ländern entwickeln. Die Studierenden sollen das gewonnene Verständnis auf die aktuelle politische und gesellschaftliche Situation in Afrika anwenden, um kulturspezifische Denk- und Handlungsmuster zu hinterfragen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Ausgewählte afrikanischer Religionsgeschichte- Interaktion von traditionellen Religionen, Islam und Christentum- Weltweite Vernetzung afrikanischer Religionsgemeinschaften und ihre kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung- Religion und Politik in Afrika- Religion und Ökonomie in Afrika.
Form der Wissensvermittlung	Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	- Modul „Religion in afrikanischen Kulturen (Grundlagen)“
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig
Leistungsnachweise	Klausur, mündliche Prüfung oder große Präsentation (schriftliches Referat oder Essay)
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung 30 Std. Große Präsentation oder Prüfungsvorbereitung 60 Std. Summe 120 Std.
ECTS-Leistungspunkte	4 LP
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul lässt sich mit einem entsprechenden Sprachen- oder Länderschwerpunkt (Modulbereich H bzw. I) verbinden.

Modul: Einführung in die Geographie

Verantwortliche Einheit	Fakultät II – Fachgruppe Geowissenschaften - Lehrstuhl für für Stadtgeographie und Geographie des ländlichen Raumes (Prof. Dr. rer. nat. Herbert Popp)	
Lernziele	Die Veranstaltung gibt eine komprimierte Einführung in grundlegende Fragestellungen, Inhalte, Betrachtungsweisen und Arbeitstechniken der Allgemeinen Geographie. Die wichtigsten Lernziele sind (a) die Erkenntnisgewinnung wichtiger Ansätze der Geographie zur Erfassung und Erklärung der räumlichen Differenziertheit von Sachverhalten menschlichen Handelns im Raum sowie (b) das Erlernen praktischer Arbeitsweisen, um geographisches Wissen erfassen und strukturieren zu können. Hierdurch sollen Implikationen für die wirtschaftliche Entwicklung von Gesellschaften identifiziert werden.	
Lerninhalte	Fachtheoretische, wissenschaftstheoretische und disziplingeschichtliche Grundlage der Geographie	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Klausur, Bearbeitung der Übungsaufgaben sowie Teilnahme an der Exkursion	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen	45 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Teilnahme und Nachbereitung der Exkursion	30 Std.
	.	
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung plus eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Empfehlenswert in Verbindung mit den Veranstaltungen zur Humangeographie	

Modul: Humangeographie

Verantwortliche Einheit	Fakultät Biologie, Chemie und Geowissenschaften, Fachgruppe Geographie, LS für Bevölkerungs- und Sozialgeographie (Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn)
Lernziele	Die Studierenden sollen durch die Veranstaltungen des Moduls befähigt werden, Themenfelder der Human-geographie kennenzulernen sowie Grundbegriffe und Theorien der Humangeographie problemadäquat zu verwenden. Sie sollen in der Lage sein, die Methoden der empirischen Sozialforschung auf fachliche Inhalte der Humangeographie zu beziehen, die wesentlichen Fragestellungen der Fachrichtung zu verstehen und diese theoriebezogen zu diskutieren.
Lerninhalte	Überblick über Fragestellungen, Paradigmen, theoretisch-methodische Grundlagen und aktuelle Forschungsfelder der Humangeographie. Seminar behandelt und vertieft ausgewählte Teilthemen an dem inhaltlichen Spektrum der Vorlesung.
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
Leistungsnachweise	Klausur bzgl. der Vorlesung. Der Leistungsnachweis für das Seminar wird durch den Dozenten festgelegt.
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung 30 Std. Aktive Teilnahme an dem Seminar 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 30 Std. Prüfungs- und Referatsvorbereitung 60 Std. Summe 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und Zwei SWS Seminar
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. Sommersemester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Empfehlenswert in Verbindung mit den Veranstaltungen zur Einführung in die Geographie

Modulbereich PK: Praktikum

Verantwortliche Einheit	PraktikantenService (WiWi)
Lernziele	Durch ein Praktikum sollen Einblicke und Erfahrungen gewonnen werden, die zur Orientierung im Berufsfeld der angehenden Ökonomen beitragen. Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, das im Studium erworbene theoretische Wissen in der Praxis anzuwenden und dadurch ein vertieftes Verständnis ökonomischer Zusammenhänge zu generieren. Das Praktikum gibt dabei auch Gelegenheit zur Reflexion der eigenen Wünsche und Vorstellungen sowie zur Identifikation der eigenen Stärken und Schwächen. Insofern dient das Praktikum als ein wichtiger Zwischenschritt zum Berufseintritt.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Erfassung und Strukturierung praktischer Probleme in (insbes. international orientierten) Unternehmen/Organisationen- Erlernen von Teamarbeit- Zielführende Problemanalyse innerhalb eines knappen Zeitrahmens- Diskussion/Abwägung verschiedener Lösungswege- Erlangung von Sozialkompetenz
Form der Wissensvermittlung	Durch die praktische Arbeit in Organisationen lernen die Studierenden Arbeitsabläufe und Problemlösungen kennen.
Teilnahmevoraussetzungen	Vorabinformation über die Geeignetheit/Anrechenbarkeit des jeweiligen Praktikums beim PraktikantenService (WiWi) sowie auf der Homepage im Bereich Lehre (http://www.iwe.uni-bayreuth.de)
Empfohlene Vorkenntnisse	<ul style="list-style-type: none">- Ökonomische Grundlagenmodule- Mathematische und statistische Kenntnisse- Sprachkenntnisse bei Auslandspraktikum
Leistungsnachweise	Der Leistungsnachweis wird durch Absolvierung des Praktikums und die Vorlage eines Praktikumsberichts erlangt.
Arbeitsaufwand (Workload)	Insgesamt mit Vorbereitung und Durchführung: 360 Std.
ECTS-Leistungspunkte*	12 LP / 17 LP
Zeitlicher Umfang*	Neun Wochen (12 LP) / Drei Monate im Ausland (17 LP)
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Praktikum baut auf den Grundlagen- als auch Spezialisierungsveranstaltungen auf und erweitert die im Studium theoretisch vermittelten Kenntnisse um praktische Elemente.

* Sofern das Praktikum als 3-monatiges Auslandspraktikum absolviert wird, wird es mit 17 Leistungspunkten abgerechnet. Entsprechend können dann im Spezialisierungsbereich A nur 18 Leistungspunkte abgerechnet werden.

Modulbereich BA: Bachelorarbeit

Verantwortliche Einheit	Verschiedene volkswirtschaftliche Lehrstühle, die jeweils Ansprechpartner sind Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre I, insbes. Geld und Internationale Wirtschaft (Prof. Dr. Bernhard Herz), Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre II, insbes. Makroökonomie (Prof. Dr. Hartmut Egger), Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre III, insbes. Finanzwissenschaft (Prof. Dr. Volker Ulrich), Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre IV, insbes. Mikroökonomie (Prof. Dr. Stefan Napel), Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V, insbes. Institutionenökonomie (Prof. Dr. Martin Leschke), Lehrstuhl für Empirische Wirtschaftsforschung (Prof. Dr. Mario Larch) Ggf. Betriebswirtschaftliche Lehrstühle
Lernziele	Ziel der Bachelorarbeit ist es, dass sich die Studierenden selbstständig und intensiv mit einer wirtschaftswissenschaftlichen Problemstellung auseinandersetzen. Die Thematik soll an fundierte Grundkenntnisse anschließen: Die Studierenden sollen erlernte Methoden auf eine für sie neue Problemstruktur und Problemlösung anwenden.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Problemerkfassung und Problemstrukturierung- Darlegung und Begründung der anzuwendenden Methoden- Zielführende Problemanalyse- Diskussion/Abwägung verschiedener Lösungswege- Darstellung der Grenzen der eigenen Analyse und Skizzierung weiteren Forschungsbedarfs
Form der Wissensvermittlung	Schwerpunkt der Bachelorarbeit liegt in der eigenständigen Erarbeitung der Problemstruktur und möglicher Lösungen; eine Betreuung findet durch den Themensteller (Prüfer) statt.
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">- Modul „Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens“- Modul „Planspiel/FallstudienSeminar“- Modul „Mikroökonomik I + II“- Modul „Makroökonomik I + II“- Mindestens eine Seminararbeit
Empfohlene Vorkenntnisse	<ul style="list-style-type: none">- Ökonomische bzw. gesellschaftliche (soziologische, ethnologische) Grundlagen- und Spezialisierungsmodule
Leistungsnachweise	Der Leistungsnachweis wird durch Abgabe einer umfangreichen Arbeit (i. d. R. 40-50 Seiten) erlangt.
Arbeitsaufwand (Workload)	Insgesamt mit Literaturrecherche, Lesen, Besprechungen mit dem Betreuer, Gliedern des Themas und Verfassen der Arbeit: 360 Std.
ECTS-Leistungspunkte	12 LP
Zeitlicher Umfang	Zwölf Wochen
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Bachelorarbeit baut auf dem ökonomischen und gesellschaftlichen Grund- und Spezialwissen auf. Sie ist eng mit den Seminararbeiten verknüpft.

Beispielhafter Ablauf eines Studienverlaufs mit Start im WS (Vollzeitstudium)

Semester	1 (WS)			2 (SS)			3 (WS)			4 (SS)			5 (WS)			6 (SS)			Summe				
Modul	SW	L		SW	L		SW	L		SW	L		SW	L		SW	L		SW	LP			
	S	P		S	P		S	P		S	P		S	P		S	P		S				
Schlüsselqualifikationen	Ökon. Methoden und Verfahren	2	4																				
	Planspiel/ Fallstudien-Seminar	2	4	Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	2	3														8	15		
	Interaktive Einführung	2	4																				
Mathematische und ökonometr. Grundlagen	Mathematik für WiWi	5	5	Statistik II	4	5				Empirische Wirtschaftsforschung I	3	5								16	20		
	Statistik I	4	5																				
VWL	Mikroökonomik I	3	5	Makroökonomik I	3	5	Makroökonomik II	3	5											12	20		
				Mikroökonomik II	3	5																	
Geld und Finanzen							Geld und Kredit I	3	5									Finanzwirtschaft	3	5	6	10	
Internationale Wirtschaft				IWB I	3	5	Europäische Integration	3	5	Seminar zur Internationalen Wirtschaft	2	5	Internationales Management	3	5			IWB II	3	5	14	25	
Entwicklung	Grundkurs Entwicklungssoziologie	2	3	Ökonomik der Entwicklungsländer	3	5				Development Economics I	3	5	Seminar zur Entwicklung	2	5								
																					Internationale Organisationen/ Abkommen und Entwicklung	3	5
Sprache / Zielregion / Individueller Schwerpunkt				Sprache I (1)	4	4	Sprache I (2)	4	4	Sprache I (3)	4	4	Ind. Schwerpunkt I	3	5								
							Sprache II	2	2					Sprache I (4)	4	4							
Wahlpflicht-Spezialisierungsmodulbereiche							Spezialisierung I	3	5				Spezialisierung II	3	5	Spezialisierung III	3	5	Spezialisierung IV	3	5	12	20
Praktikum										Praktikum		12											12
Abschlussarbeit																		BA-Arbeit					12
Summe		20	30		22	32		18	26		12	31		18	29		12	32			102	180	

Beispielhafter Ablauf eines Studienverlaufs mit Start im SS (Vollzeitstudium)

Semester	1 (SS)			2 (WS)			3 (SS)			4 (WS)			5 (SS)			6 (WS)			Summe	
Modul	SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP	SWS	LP	
Schlüsselqualifikationen	Interaktive Einführung	2	4	Ökon. Methoden und Verfahren	2	4	Planspiel/ Fallstudien-Seminar	2	4									8	15	
	Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	2	3																	
Mathematische und ökonometr. Grundlagen				Statistik I	4	5	Statistik II	4	5				Empirische Wirtschaftsforschung	3	5			16	20	
				Mathematik für WiWi	5	5														
VWL	Makroökonomik I	3	5	Makroökonomik II	3	5												12	20	
	Mikroökonomik II	3	5	Mikroökonomik I	3	5														
Geld und Finanzen	Finanzwirtschaft	3	5							Geld und Kredit I	3	5						6	10	
Internationale Wirtschaft							IWB I	3	5	Seminar zur Internationalen Wirtschaft	2	5	IWB II	3	5	Internationales Management	3	5	14	25
												Europäische Integration								
Entwicklung	Ökonomik der Entwicklungsländer	3	5	Grundkurs Entwicklungssoziologie	2	3	Development Economics I	3	5	Internationale Organisationen/ Abkommen und Entwicklung	3	5						13	23	
							Seminar zur Entwicklung	2	5											
Sprache / Zielregion / Individueller Schwerpunkt	Sprache I (1)	4	4	Sprache I (2)	4	4	Individueller Schwerpunkt I	3	5	Individueller Schwerpunkt II	3	5				Individueller Schwerpunkt III	3	5	17	23
Wahlpflicht-Spezialisierungsmodulbereiche										Spezialisierung I	3	5	Spezialisierung II	3	5	Spezialisierung III	3	5	12	20
Praktikum													Praktikum		12					12
Abschlussarbeit																Bachelorarbeit		12		12
Summe		20	31		23	31		17	29		17	30		9	27		12	32	98	180

Beispielhafter Ablauf eines Studienverlaufs mit Start im WS (Teilzeitstudium), Teil I

Semester	1 (WS)			2 (SS)			3 (WS)			4 (SS)			5 (WS)			6 (SS)		
Modul	SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP	
Schlüsselqualifikationen	Interaktive Einführung	2	4	Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	2	3	Ökon. Methoden und Verfahren	2	4									
	Planspiel/Fallstudien-Seminar	2	4															
Mathematische und ökonometr. Grundlagen	Mathematik für WiWi	5	5	Statistik II	4	5												
	Statistik I	4	5															
VWL				Makroökonomik I	3	5	Mikroökonomik I	3	5				Makroökonomik II	3	5	Mikroökonomik II	3	5
Geld und Finanzen										Finanzwirtschaft	3	5						
Internationale Wirtschaft										IWB I	3	5				IWB II	3	5
Entwicklung							Grundkurs Entwicklungssoziologie	2	3				Internationale Organisationen/Abkommen und Entwicklung	3	5	Ökonomik der Entwicklungsländer	3	5
Sprache / Zielregion / Individueller Schwerpunkt				Sprache I (1)	4	4	Sprache I (2)	4	4	Individueller Schwerpunkt I	3	5	Individueller Schwerpunkt II	3	5			
Wahlpflicht-Spezialisierungsmodule																		
Praktikum																		
Abschlussarbeit																		
Summe		13	18		13	17		11	16		9	15		9	15		9	15

Beispielhafter Ablauf eines Studienverlaufs mit Start im WS (Teilzeitstudium), Teil II

7 (WS)			8 (SS)			9 (WS)			10 (SS)			11 (WS)			12 (SS)			Summe	
SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP	SWS	LP	
																	8	15	
									Empirische Wirtschaftsforschung I	3	5						16	20	
																	12	20	
						Geld und Kredit I	3	5									6	10	
Internationales Management	3	5	Seminar zur Internationalen Wirtschaft	2	5	Europäische Integration	3	5									14	25	
			Development Economics I	3	5				Seminar zur Entwicklung	2	5						13	23	
												Individueller Schwerpunkt III	3	5			17	23	
Spezialisierung I Spezialisierung II	3 3	5 5							Spezialisierung III	3	5	Spezialisierung IV	3	5			12	20	
			Praktikum		6	Praktikum		6									0	12	
														Bachelorarbeit		12	0	12	
	9	15		5	16		6	16		8	15		6	10		0	12	98	180

Beispielhafter Ablauf eines Studienverlaufs mit Start im SS (Teilzeitstudium), Teil I

Semester	1 (SS)			2 (WS)			3 (SS)			4 (WS)			5 (SS)			6 (WS)				
Modul	SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP			
Schlüsselqualifikationen	Interaktive Einführung	2	4							Planspiel/ Fallstudien-Seminar	2	4				Ökonom. Methoden und Verfahren	2	4		
	Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	2	3																	
Mathematische und ökonometr. Grundlagen				Mathematik für WiWi	5	5			Statistik II	4	5			Empirische Wirtschaftsforschung I	3	5				
				Statistik I	4	5														
VWL				Mikroökonomik I	3	5		Makroökonomik I	3	5		Makroökonomik II	3	5		Mikroökonomik II	3	5		
Geld und Finanzen	Finanzwirtschaft	3	5																	
Internationale Wirtschaft								IWB I	3	5							Internationales Management	3	5	
Entwicklung														Ökonomik der Entwicklungsländer	3	5		Grundkurs Entwicklungssoziologie	2	3
																		Internationale Organisationen/ Abkommen und Entwicklung	3	5
Sprache oder Zielregion	Sprache I (1)	4	4							Sprache I (2)	4	4								
Spezialisierung																				
Praktikum																				
Abschlussarbeit																				
Summe		11	16		12	15		10	15		9	13		9	15		10	17		

Beispielhafter Ablauf eines Studienverlaufs mit Start im SS (Teilzeitstudium), Teil II

7 (SS)			8 (WS)			9 (SS)			10 (WS)			11 (SS)			12 (WS)			Summe	
SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP	SWS	LP	
																	8	15	
																	16	20	
																	12	20	
									Geld und Kredit I	3	5						6	10	
IWB II	3	5							Europäische In- tegration	3	5	Seminar zur Inter- nationalen Wirt- schaft	2	5			14	25	
						Development Economics I	3	5				Seminar zur Ent- wicklung	2	5			13	23	
Individueller Schwer- punkt I	3	5	Individueller Schwerpunkt II	3	5												17	23	
			Individueller Schwerpunkt III	3	5														
Spezialisierung I	3	5				Spezialisierung II	3	5	Spezialisierung III	3	5	Spezialisierung IV	3	5			12	20	
			Praktikum		6	Praktikum		6									0	12	
															Bachelorarbeit		12	0	12
	9	15		6	16		6	16		9	15		7	15		0	12	98	180

